



Datenreport Weiterbildung NRW

Berichtsjahr 2017

Mark Kleemann-Göhring

Impressum:**Herausgeber**

Supportstelle Weiterbildung / Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW), Soest

Für das Berichtswesen Weiterbildung NRW federführend verantwortliches Ministerium

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (MKW)

Erstellt unter Beteiligung von

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI),
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS),
Landeszentrale für politische Bildung NRW im MKW,
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung,
Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen,
d-nrw AÖR,
BMS Berens Mosiek Siemes Consulting GmbH

Autor_innen

Mark Kleemann-Göhring
unter Mitarbeit von Stefanie Roßbach und Volker Fischer
(Supportstelle Weiterbildung in der QUA-LiS NRW)

Soest, Februar 2019

Inhalt

1	Einleitung.....	5
2	Einrichtungen der Weiterbildung im Berichtswesen	5
3	Vorgehen und methodische Anmerkungen	6
4	Summary.....	8
4.1	Grundgesamtheit.....	9
4.2	Einrichtungstypen und Art der Rechtsträger.....	10
4.3	Anerkennung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz	10
4.4	Mitgliedschaft in einer Landesorganisation der Weiterbildung.....	12
4.5	Adressiertes Wirkungsgebiet	13
5	Personal in der Weiterbildung.....	14
5.1	„Typische“ Einrichtungsgröße gemessen am Umfang des beschäftigten Personals	15
5.2	Geschlechterverteilung der in der Weiterbildung Tätigen.....	18
5.3	Fortbildungen	21
6	Finanzdaten	23
6.1	Einnahmen.....	23
6.1.1	Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz	25
6.2	Ausgaben	26
7	Leistungsdaten	28
7.1	Bildungsveranstaltungen.....	28
7.2	Teilnahmefälle.....	31
7.3	Unterrichtsstunden und Teilnehmertage.....	33
7.4	Erwerb von Schulabschlüssen	36
7.5	Veranstaltungsformate	37
7.6	Adressierte Zielgruppen	38
7.7	Teilnahme nach Altersgruppen	40
7.8	Teilnahme nach Geschlecht	41
8	Weitere Leistungen und Supportangebote	42
9	Abbildungsverzeichnis.....	43

Abkürzungsverzeichnis:

AT:	(Einrichtungen) in anderer Trägerschaft
BAMF:	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
DaF:	Deutsch als Fremdsprache
DaZ:	Deutsch als Zweitsprache
DIE:	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
HpM:	Hauptamtliche oder hauptberufliche pädagogische Mitarbeitende
LZpB NRW:	Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen
MAGS:	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
MAIS:	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
MFJKJS:	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
MKFFI:	Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
MKW:	Ministerium für Kultur und Wissenschaft
MSW:	Ministerium für Schule und Weiterbildung
NpM:	Nebenamtliche oder nebenberufliche pädagogische Mitarbeitende
NFHs:	neben-/freiberuflich Mitarbeitende/Honorarkräfte
öAG:	örtliche und Kreis-Arbeitsgemeinschaft von Arbeit und Leben – DGB/VHS – Arbeitsgemeinschaft für politische und soziale Bildung im Land NRW e.V.
QUA-LIS NRW:	Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule
UStd.:	Unterrichtsstunde(n)
SWB:	Supportstelle Weiterbildung
TT:	Teilnehmertag(e)
VHS:	Volkshochschule(n)
VZÄ:	Vollzeitäquivalente
WbG:	Weberbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen
WBE-AT:	Weberbildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft

1 Einleitung

2 Einrichtungen der Weiterbildung im Berichtswesen

Das Berichtswesen Weiterbildung NRW ist angelegt als eine jährliche Vollerhebung aller Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen, die nach dem Weiterbildungsgesetz NRW (WbG) anerkannt sind.

Voraussetzung für diese Anerkennung ist, dass die Angebote allgemein zugänglich sind¹ und die Einrichtungen einen Bedarf an Bildung decken

„neben Schule oder Hochschule sowie der Berufsausbildung und der außerschulischen Jugendbildung. Als Bedarf im Sinne dieses Gesetzes gelten sowohl die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch der Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen“².

Darüber hinaus darf das Angebot der Einrichtung nicht überwiegend in einem Spezialgebiet stattfinden, es darf nicht überwiegend den Beschäftigten des Trägers dienen und nicht vorwiegend aus dem Bereich der Gestaltung und Förderung der Freizeit und Kreativität der Mitglieder entstammen³.

Grundsätzlich unterscheidet das Weiterbildungsgesetz NRW zwischen Bildungsstätten in kommunaler Trägerschaft, den Volkshochschulen⁴, und anerkannten Einrichtungen in anderer Trägerschaft (WBE-AT)⁵.

Der vorliegende Bericht unterscheidet zudem vier Einrichtungstypen. Aufgrund unterschiedlicher Ausgangsbedingungen, Aufgaben und Zielgruppen ist diese weitergehende Differenzierung zum Verständnis der Daten sinnvoll.

Dabei handelt es sich um die folgenden vier Einrichtungstypen:

- Volkshochschulen (VHS): Diese sind Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Volkshochschulen haben die Aufgabe, eine wohnortnahe Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten sicherzustellen⁶. Der Umfang dieses Pflichtangebotes richtet sich nach der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen Kommune.
- Weitere Einrichtungen in anderer Trägerschaft: Dieser Typ bezeichnet alle Einrichtungen, die eine Anerkennung nach dem WbG und keine zusätzliche Anerkennung als Einrichtung der politischen Bildung oder als Einrichtung der Familienbildung haben.

¹ § 2 (4) WbG. Ausnahmen gelten im Bereich Zweiter Bildungsweg, wo die Teilnahme an Voraussetzungen gebunden sein darf.

² § 2 (2) WbG.

³ § 2 (3) WbG.

⁴ §§ 10-13 WbG.

⁵ §§ 14-16 WbG.

⁶ § 11 (1) WbG.

- Anerkannte Einrichtungen der Familienbildung: Diese sind als Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung durch das zuständige Landesjugendamt anerkannt und mit mindestens drei Viertel ihres Angebots im Bereich der Eltern- und Familienbildung tätig.
- Anerkannte Einrichtungen der politischen Bildung: Hierbei handelt es sich um Einrichtungen, die eine Anerkennung nach dem WbG haben, als Anbieter politischer Bildung anerkannt sind und eine Förderung der Landeszentrale für politische Bildung erhalten.

3 Vorgehen und methodische Anmerkungen

Zur Entwicklung des Berichtswesens NRW wurde von der Landesregierung eine Arbeitsgruppe (AG Berichtswesen) eingerichtet, in der Vertreter folgender Bereiche und Institutionen vertreten waren:

- Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW), zuvor ressortierte die Allgemeine Weiterbildung im Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW): Leitung und Koordination,
- Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI), vormals Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS): für die anerkannten Einrichtungen der Familienbildung,
- Supportstelle Weiterbildung (SWB) – Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW): inhaltlicher Support bei der Dateneingabe, Qualitätssicherung, Auswertung und Berichterstellung,
- Landesverband der Volkshochschulen NRW: Vertretung der Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft,
- eine Vertretung für die Weiterbildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft (WBE-AT),
- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung: Expertise im Bereich Weiterbildungsstatistik und Berichtssysteme zur Weiterbildung,
- Landeszentrale für politische Bildung NRW: für die anerkannten Einrichtungen der politischen Bildung und die Integration des bestehenden Berichtssystems der LZpB NRW in das Berichtswesen Weiterbildung NRW,
- das zuständige Referat für berufliche Bildung im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS), vormals Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS),
- d-NRW und BMS Consulting als Auftragnehmer für die technische Umsetzung der Online-Erhebung und den technischen Support.

Der Fragebogen des Berichtswesens wurde in der AG auf der Grundlage eines vom DIE entworfenen Papiers und unter Berücksichtigung von Rückmeldungen aus der Praxis entwickelt.

Dem ersten Echtbetrieb für das Berichtsjahr 2016 gingen zwei Probeläufe für die Berichtsjahre 2014 und 2015 voraus. Dazu wurde vereinbart, dass die Probeläufe ausschließlich der Erprobung der Fragebogentems und der Entwicklung von Routinen in der Datenerfassung und -vorhaltung dienen.

Die Grundgesamtheit von 456 Weiterbildungseinrichtungen für das Berichtsjahr 2017 erstellten die u.a. vom Land Nordrhein-Westfalen getragene d-NRW und die private Düsseldorfer Beratungsgesellschaft BMS Consulting, indem sie die Daten der nach dem WbG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen von den Bezirksregierungen als „Stammdaten“ anlegten. Die

„Stammdaten“ umfassen v. a. Adress- und Kontaktdaten der Einrichtungen und Träger, die diese über das Online-Erhebungsinstrument selbst pflegen und aktuell halten können. Jede Einrichtung erhielt eigene Zugangsdaten für das System.

Bei den Daten, die für das Berichtswesen Weiterbildung NRW ausgewertet und aufbereitet wurden, handelt es sich um Selbstauskünfte.

Das Berichtswesen ist angelegt als eine Leistungsstatistik, die die Leistungsfähigkeit des gesamten Systems und dessen Rahmenbedingungen abbilden soll. Das Berichtswesen Weiterbildung NRW ist damit keine reine Förderstatistik, auch wenn an einzelnen Stellen förderrelevante Parameter abgebildet werden.

Der Fragebogen gliederte sich in die Themenbereiche "Stammdaten", "Strukturdaten", "Personalressourcen", "Finanzdaten", "Leistungsdaten" sowie "weitere Leistungen und Supportangebote".

Zum Start des Echtbetriebs am 01. Februar 2017 wurden die Aufgaben des inhaltlichen Supports sowie die Qualitätssicherung, die Datenauswertung und die Berichterstellung an die Supportstelle Weiterbildung in der QUA-LIS NRW übergeben.

Der Eingabezeitraum für das Berichtsjahr 2017 erstreckte sich vom 27. März bis 30. Juni 2018.

Nach Schließung des Systems am 30. Juni 2018 wurde von der Supportstelle Weiterbildung innerhalb der QUA-LIS NRW die Qualitätssicherung durchgeführt. Dabei wurden alle Datensätze auf Vollständigkeit und inhaltliche Plausibilitäten geprüft und die Daten ggf. in Absprache mit den jeweiligen Einrichtungen korrigiert.

Die Ergebnisse werden jährlich in Form eines Datenreports wie dem hier vorliegenden zusammengestellt. Eine ausführliche Berichtslegung erfolgt im vierjährigen Rhythmus. Der erste ausführliche Bericht wurde für das Berichtsjahr 2016 erstellt.

4 Summary

In Nordrhein-Westfalen gab es im Jahr 2017 exakt 456 nach dem WbG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen. Von diesen haben 425 Einrichtungen das Berichtswesen Weiterbildung mit Daten NRW befüllt. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 93 %.

Von den 425 Einrichtungen waren 130 Einrichtungen Volkshochschulen (31 %), 106 anerkannte Einrichtungen der Familienbildung, 44 anerkannte Einrichtungen der politischen Bildung sowie 145 weitere Einrichtungen in anderer Trägerschaft.

Die 425 Weiterbildungseinrichtungen, über die der Datenreport Weiterbildung NRW für das Berichtsjahr 2017 Auskunft gibt, haben insgesamt 685 Mio. Euro eingenommen. Das sind knapp 35 Mio. mehr als im Vorjahr, was einem Zuwachs von 5,3 % entspricht.

Dieser Zuwachs liegt vor allem in der Erhöhung der öffentlichen Förderung begründet. Die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) ist um knapp 10 Mio. Euro auf 113 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Anstieg bildet vor allem auch die Rücknahme des Konsolidierungsbeitrags, der vom Land zwischen 2006 und 2017 aus der WbG-Förderung erhoben wurde, ab. Gleichzeitig sind die Bundesmittel um 25 Mio. Euro auf 96 Mio. gestiegen.

Das zusätzlich eingenommene Geld floss vor allem in zusätzliches Personal. Im Jahr 2017 gab es 5.941 Stellen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Im Vergleich zum Vorjahr wurden 161 VZÄ zusätzlich geschaffen (+2,8%). Das Neben-/freiberuflichen Personal ist auf 75.641 Personen angestiegen (+3,3%).

Damit ist die allgemeine Weiterbildung als Arbeitgeber ein wichtiger Akteur in Nordrhein-Westfalen.

Die 425 nach dem WbG NRW anerkannten Weiterbildungseinrichtungen haben im Jahr 2017 rund 257 Tsd. Bildungsveranstaltungen mit 3,6 Mio. Teilnahmefällen⁷ durchgeführt. Diese fanden in 6,8 Mio Unterrichtsstunden und an 1,1 Mio. Teilnehmertagen statt.

⁷ Teilnahmefälle sind nicht gleichzusetzen mit der Teilnehmendenzahl, da eine Person für mehrere Teilnahmefälle steht, wenn sie an mehreren Veranstaltungen der Weiterbildung teilgenommen hat.

4.1 Grundgesamtheit

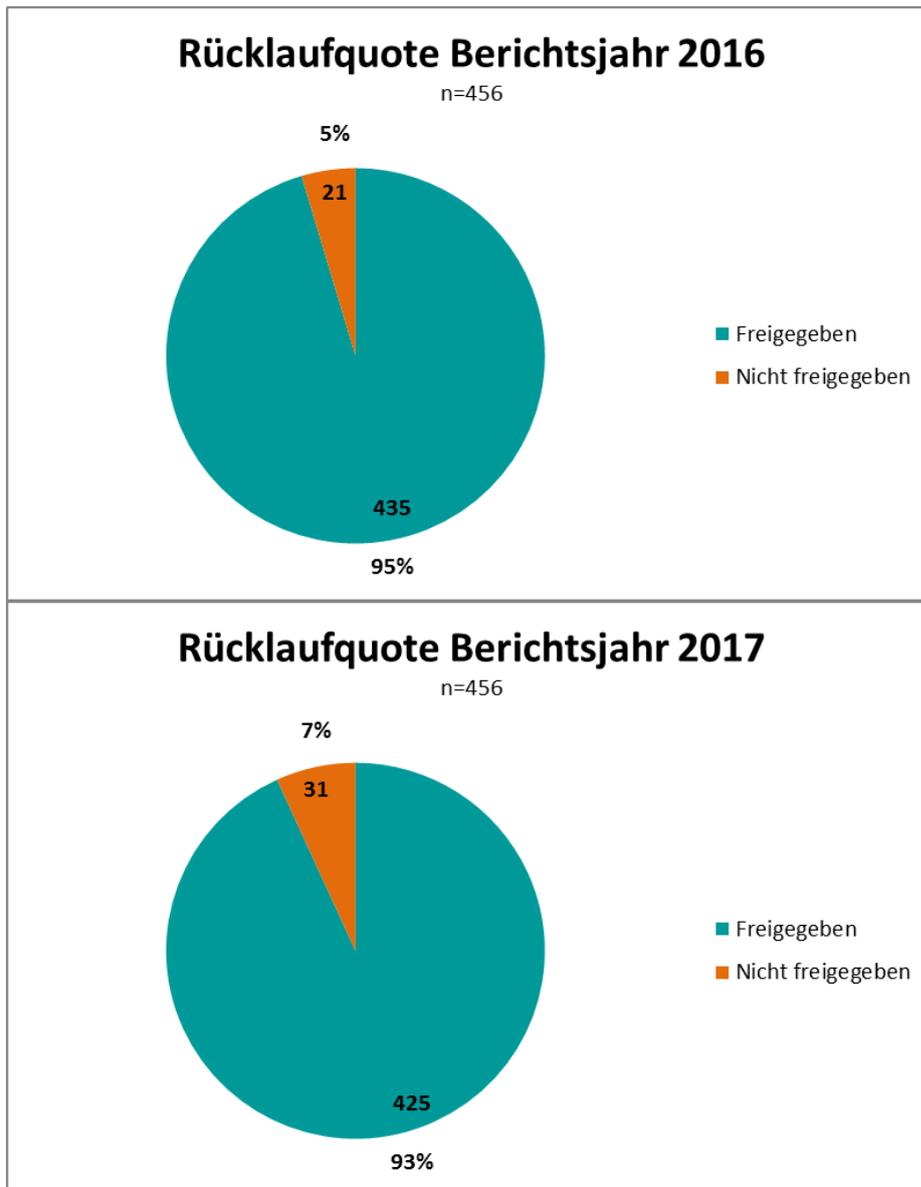


Abbildung 1: Rücklaufquote⁸

⁸ Im Jahr 2016 und 2017 war, die Anzahl der nach dem WbG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen identisch. Es handelt sich aber nicht um die exakt identische Ausgangsgrundgesamtheit, da Einrichtungen aufgelöst, neugegründet oder fusioniert sind. Die genaue Übereinstimmung der Werte ist deshalb ein Zufall.

4.2 Einrichtungstypen und Art der Rechtsträger

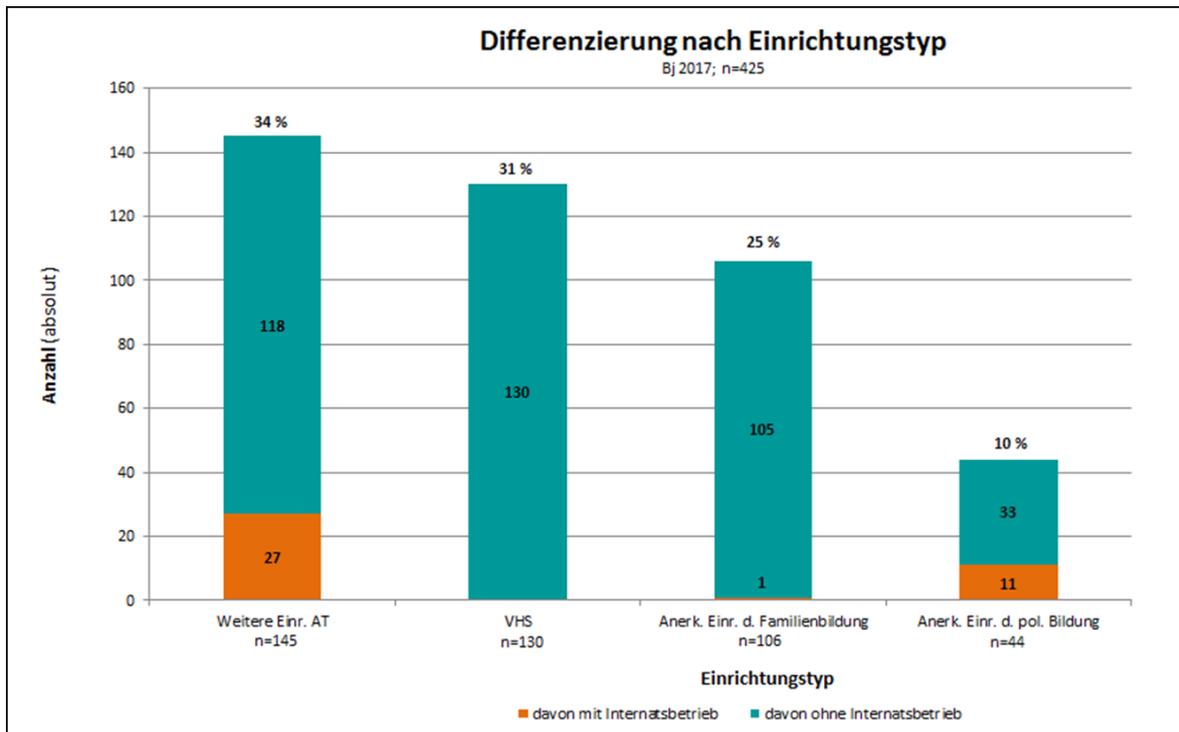


Abbildung 2: Differenzierung nach Einrichtungstyp

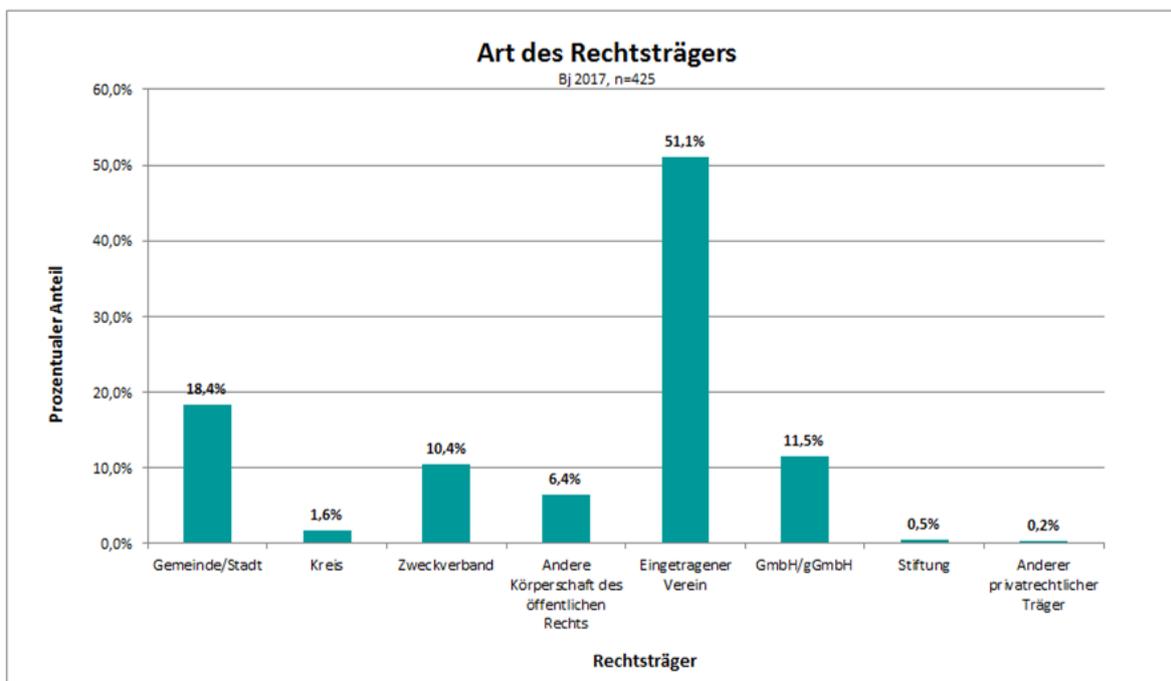


Abbildung 3: Art des Rechtsträgers

4.3 Anerkennung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz

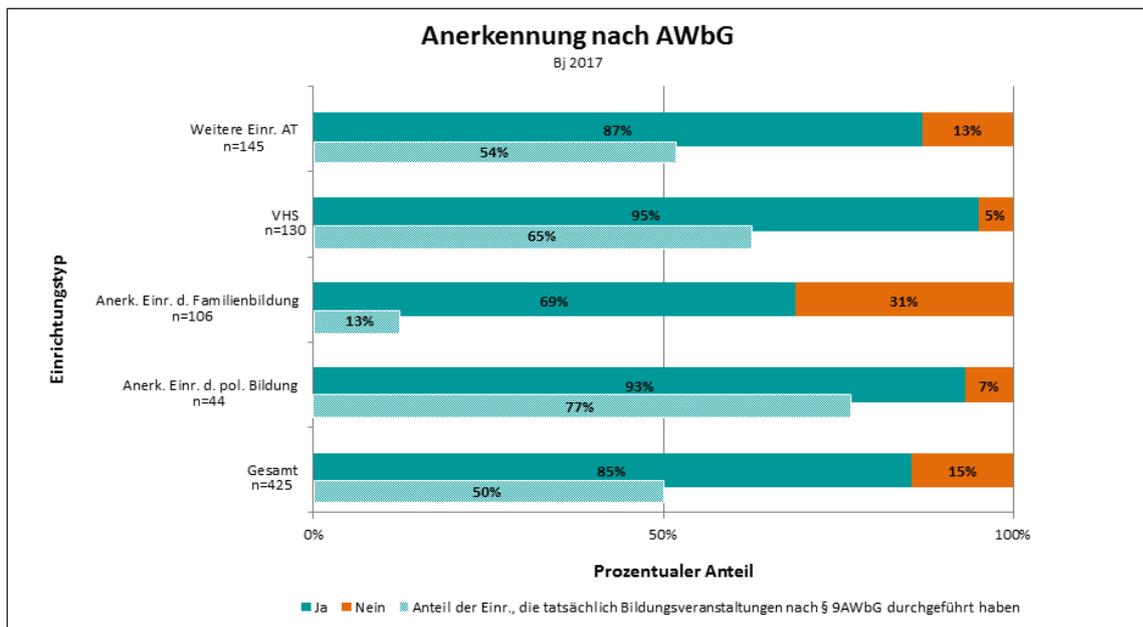


Abbildung 4: Anerkennung nach AWbG

Anteil der Einrichtungen, die tatsächlich Bildungsveranstaltungen nach § 9 AWbG durchgeführt haben					
	Weitere Einrichtungen AT	VHS	Anerk. Einr. d. pol. Bildung	Anerk. Einr. d. Familienbildung	Gesamt
Bezogen auf alle Einrichtungen	n=145	n=130	n=106	n=44	n=425
	54%	65%	13%	77%	50%
Bezogen auf Einrichtungen mit Anerkennung nach AWbG	n=126	n=123	n=73	n=41	n=363
	63%	69%	19%	83%	58%

Abbildung 5: Anteil der Einrichtungen, die tatsächlich Bildungsveranstaltungen nach § 9 AWbG durchgeführt haben

4.4 Mitgliedschaft in einer Landesorganisation der Weiterbildung

Landesorganisation	Anzahl
Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.	132
Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung in NRW e.V.	71
Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung NRW e.V.	40
Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in NRW e.V.	31
Landesarbeitsgemeinschaft Familien- und Weiterbildung der Arbeiterwohlfahrt in NRW	26
Arbeit und Leben - DGB/ VHS - Arbeitsgemeinschaft für politische und soziale Bildung im Land NRW e.V.	20
Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten im PARITÄTISCHEN	17
DRK-LAG Familienbildung NRW	15
Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten und -werke im Rheinland	14
Paritätische Akademie Landesverband NRW e.V.	10
Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke	8
Ev. Erwachsenenbildung NRW - Landesorganisation	7
DGB-Bildungswerk NRW e.V.	4
Arbeitskreis kommunaler Familienbildung NRW	2
Bildungswerk des Landessportbundes NRW e.V.	2
Arbeitsgemeinschaft Ev. Familienbildungsstätten in Westfalen und Lippe	1
Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V	1
Keine Zugehörigkeit	77

Abbildung 6: Zugehörigkeit der WbG-Einrichtungen zu einer Landesorganisation⁹

⁹ Es handelt sich bei den Zahlen um Selbstauskünfte. Die Zugehörigkeit zu einer Landesorganisation definiert sich i.d.R. über eine Mitgliedschaft der Einrichtung in der Organisation. Komplizierter stellt sich dies bei „Arbeit und Leben – DGB/VHS – Arbeitsgemeinschaft für politische und soziale Bildung im Land NRW e.V.“ dar. Hierbei handelt es sich um den Trägerverein, der auch gleichzeitig eine nach WbG anerkannte Weiterbildungseinrichtung ist. Die 19 weiteren Zugehörigkeiten wurden von Volkshochschulen angegeben, die Mitglieder in den örtlichen und Kreis-Arbeitsgemeinschaften (öAG) der Träger sind, die jeweils von der VHS und dem DGB konstituiert werden. Von diesen öAGs gibt es insgesamt 49, die aber nicht in jedem Jahr aktiv sind (vgl. <http://www.aulnrw.de/wer-wir-sind/standorte> [Letzter Aufruf 05.12.2018]).

4.5 Adressiertes Wirkungsgebiet

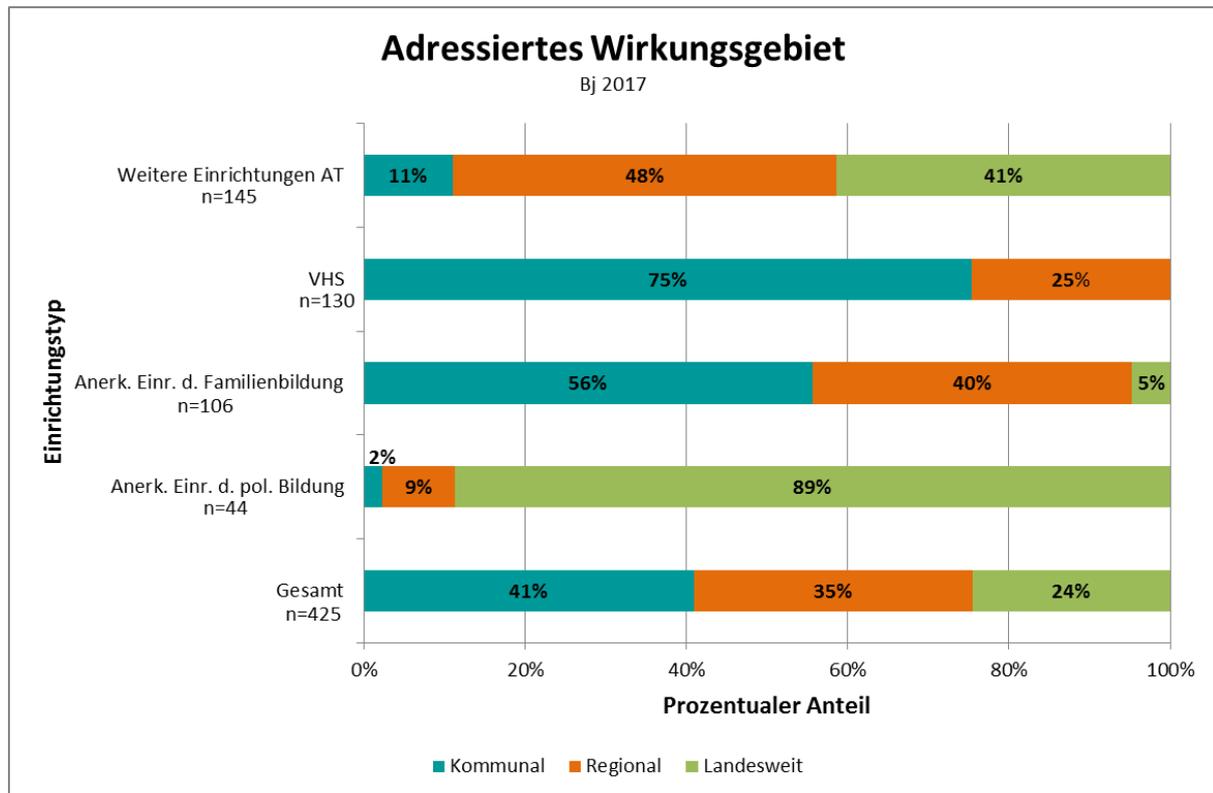


Abbildung 7: Adressiertes Wirkungsgebiet¹⁰

¹⁰ Durch Rundungen kann es in der Summe zu Werten kommen, die nicht exakt 100% entsprechen.

5 Personal in der Weiterbildung

Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit Differenzierung nach Befristung und WbG-Förderung (Stellen in Vollzeitäquivalenten)				
Bj: 2016, n=435				
	Stellen	prozentualer Anteil befristeter Stellen		prozentualer Anteil WbG-geförderter Stellen
Leitung	465	1%		81%
Pädagogisches Personal	2.399	11%		55%
Verwaltungspersonal	1.782	7%	HpMs insgesamt	59%
Wirtschaftspersonal	626	8%		
Sonstiges Personal	507	19%		
Gesamt	5.780	9%		

Abbildung 8: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit Differenzierung nach Befristung und WbG-Förderung; Berichtsjahr 2016

Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit Differenzierung nach Befristung und WbG-Förderung (Stellen in Vollzeitäquivalenten)				
Bj: 2017, n=425				
	Stellen	prozentualer Anteil befristeter Stellen		prozentualer Anteil WbG-geförderter Stellen
Leitung	463	1%		85%
Pädagogisches Personal	2.502	12%		56%
Verwaltungspersonal	1.895	8%	HpMs insgesamt	61%
Wirtschaftspersonal	653	7%		
Sonstiges Personal	430	26%		
Gesamt	5.941	10%		

Abbildung 9: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit Differenzierung nach Befristung und WbG-Förderung; Berichtsjahr 2017

Neben-/freiberuflich Mitarbeitende/Honorarkräfte und ehrenamtlich in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung Tätige ("Köpfe" in absoluten Zahlen)		
	insgesamt	
	Bj: 2016 n=435	Bj: 2017 n=425
Neben-/freiberuflich Mitarbeitende/Honorarkräfte	73.167	75.641
Ehrenamtlich tätige Personen	12.853	11.968

Abbildung 10: Neben-/freiberuflich Mitarbeitende/Honorarkräfte und ehrenamtlich in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung Tätige

5.1 „Typische“ Einrichtungsgröße gemessen am Umfang des beschäftigten Personals

Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung (Vollzeitäquivalente in absoluten Zahlen)		
	Ø pro Einrichtung	
	Bj: 2016	Bj: 2017
Leitung	1,07	1,09
Pädagogisches Personal	5,52	5,89
Verwaltungspersonal	4,10	4,46
Wirtschaftspersonal	1,44	1,54
Sonstiges Personal	1,17	1,01
Gesamt	13,29	13,98

Abbildung 11: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung

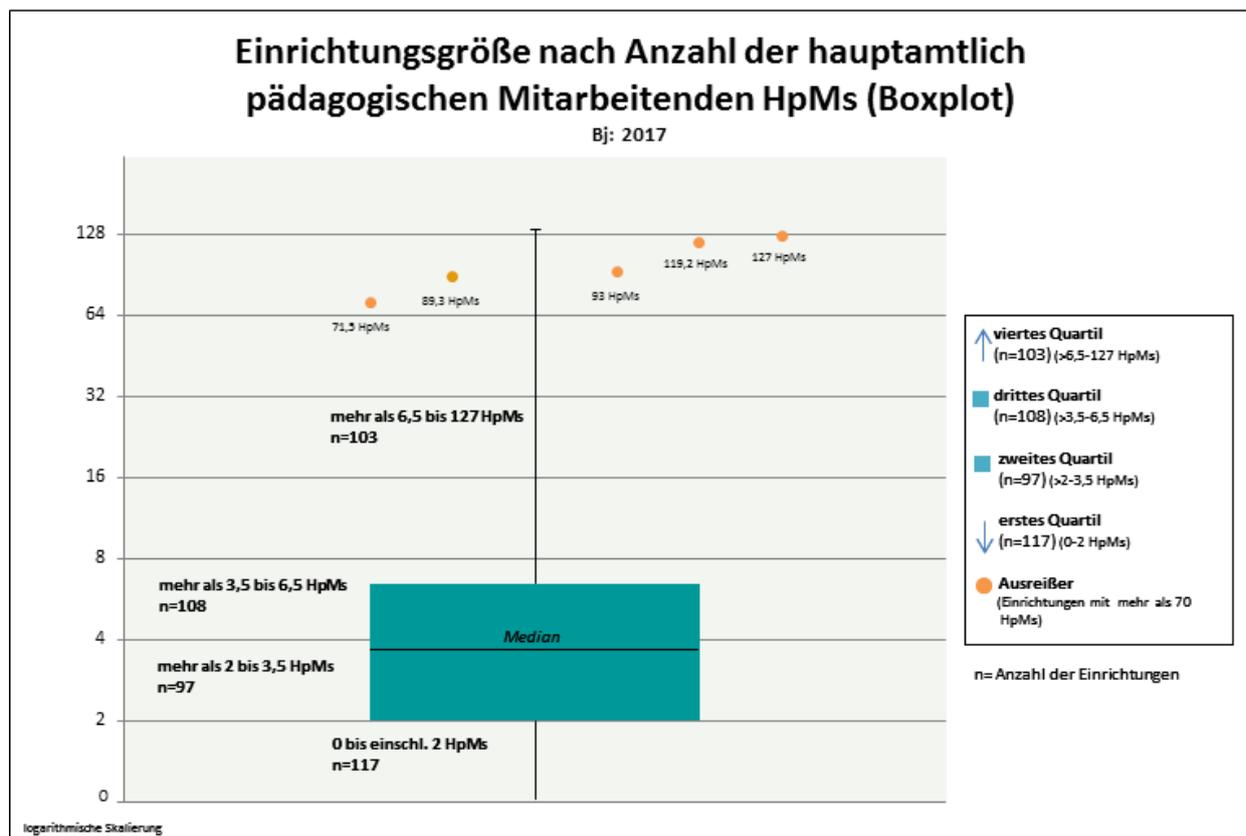


Abbildung 12: Einrichtungsgröße nach Anzahl der HpMs (Boxplot)

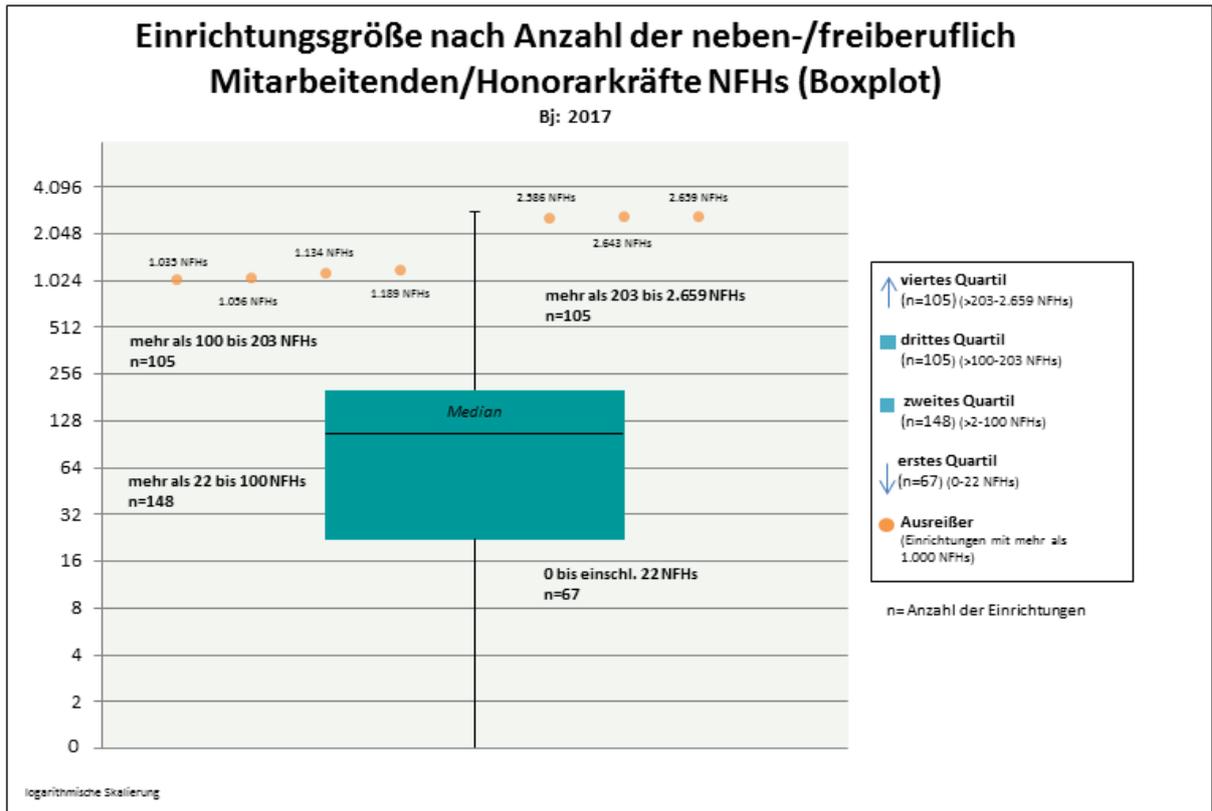


Abbildung 13: Einrichtungsgröße nach Anzahl der neben-/freiberuflich Mitarbeitenden/Honorarkräfte (Boxplot)

Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung differenziert nach Einrichtungstyp (Anzahl und Anteil der VZÄ sowie Anteil der Befristungen)					
Bj: 2017, n=425					
Hauptberufliches Personal	Weitere Einrichtungen in AT	VHS	Anerk. Einr. d. Familienbildung	Anerk. Einr. d. pol. Bildung	Gesamt
Anteil der Einrichtungstypen	34%	31%	25%	10%	100%
Leitung	191	106	123	43	463
anteilig	41%	23%	27%	9%	
(davon befristet)	1%	0%	1%	2%	1%
Pädagogisches Personal	947	860	367	327	2.502
anteilig	38%	34%	15%	13%	
(davon befristet)	8%	13%	11%	24%	12%
Verwaltungspersonal	616	915	212	152	1.895
anteilig	32%	48%	11%	8%	
(davon befristet)	7%	9%	7%	7%	8%
Wirtschaftspersonal	418	67	93	75	653
anteilig	64%	10%	14%	12%	
(davon befristet)	9%	7%	3%	2%	7%
Sonstiges Personal	182	162	46	40	430
anteilig	42%	38%	11%	9%	
(davon befristet)	10%	39%	26%	43%	26%
Gesamt	2.353	2.110	841	637	5.941
anteilig	40%	36%	14%	11%	
(davon befristet)	8%	12%	8%	17%	10%
NFHs					
Neben-/freiberuflich Mitarbeitende/Honorarkräfte	20.000	33.828	17.095	4.718	75.641
anteilig	26%	45%	23%	6%	
Ehrenamt					
Ehrenamtlich tätige Personen	6.813	602	1.780	2.774	11.968
anteilig	57%	5%	15%	23%	
Verhältnis HpMs zu NFHs (HpMs = Summe aus Leitung und pädagogischem Personal)					
HpMs : NFHs	1 : 17,58	1 : 35,00	1 : 34,86	1 : 12,76	1 : 25,52

Abbildung 14: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung differenziert nach Einrichtungstyp (Anzahl und Anteil der VZÄ sowie Anteil der Befristungen)

5.2 Geschlechterverteilung der in der Weiterbildung Tätigen

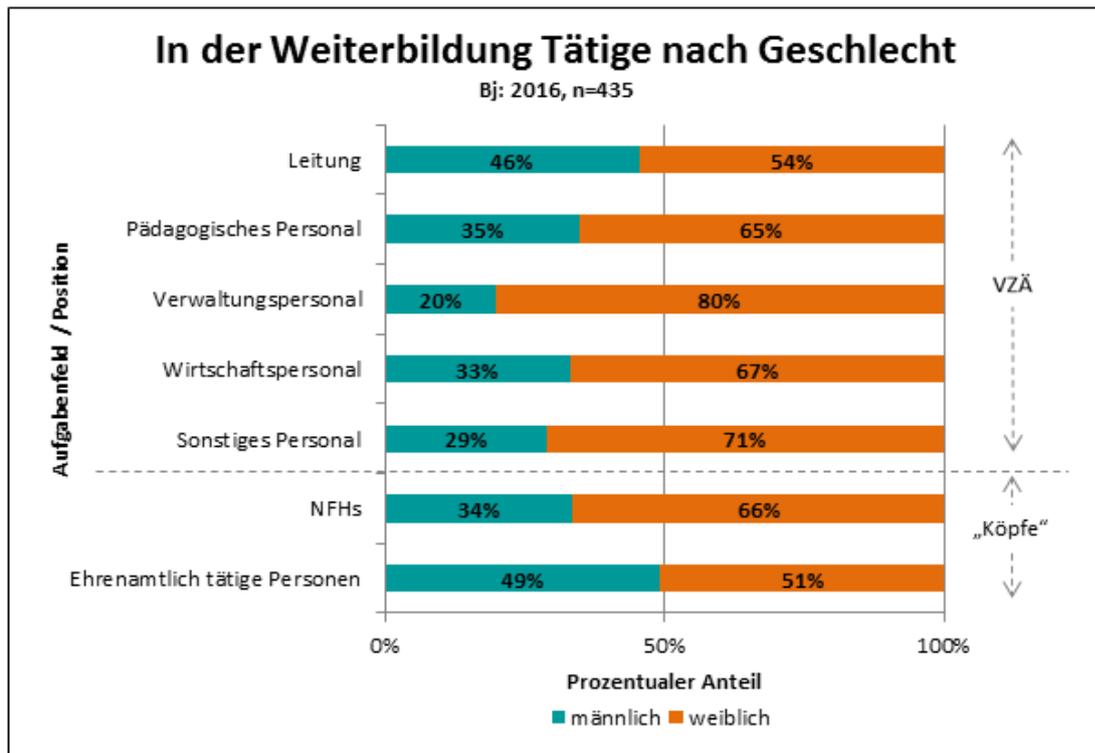


Abbildung 15: In der Weiterbildung Tätige nach Geschlecht (%); Berichtsjahr 2016

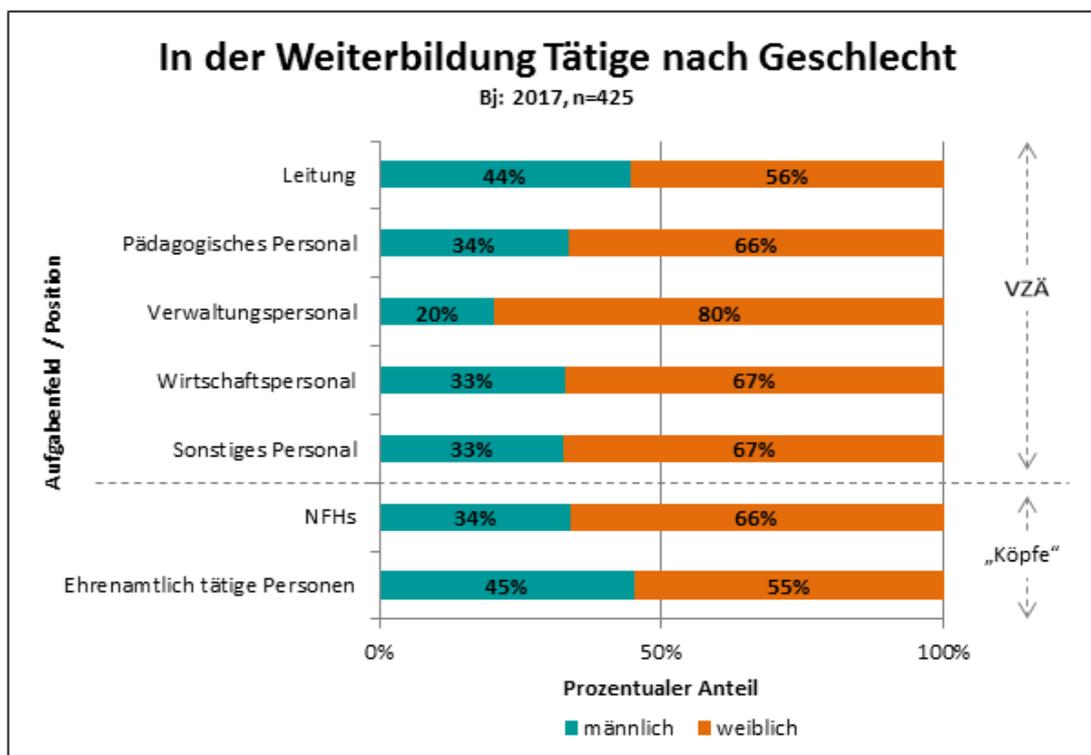


Abbildung 16: In der Weiterbildung Tätige nach Geschlecht (%); Berichtsjahr 2017

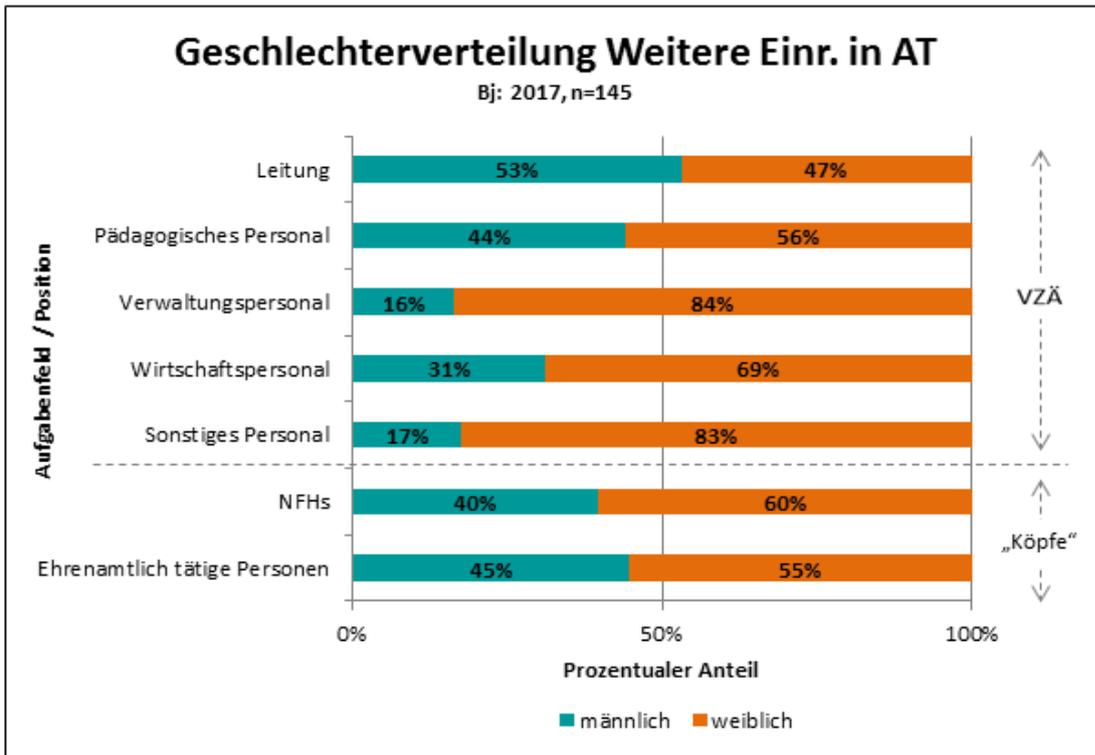


Abbildung 17: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp „Weitere Einrichtungen in anderer Trägerschaft“; Berichtsjahr 2017

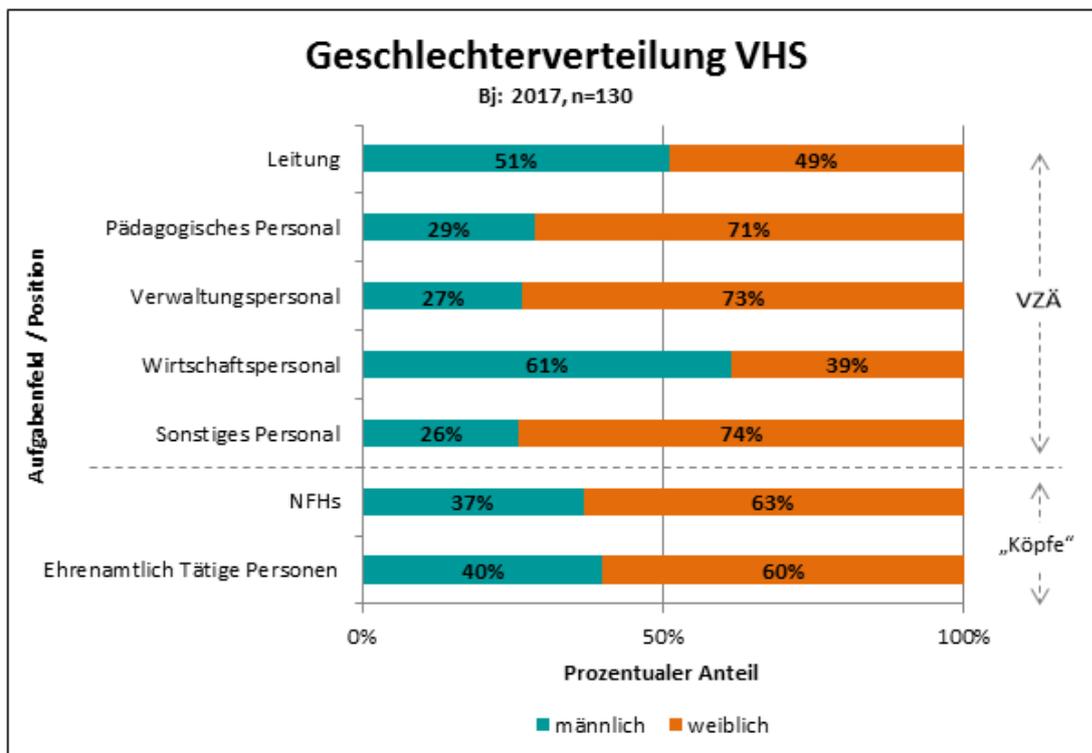


Abbildung 18: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp "VHS"; Berichtsjahr 2017

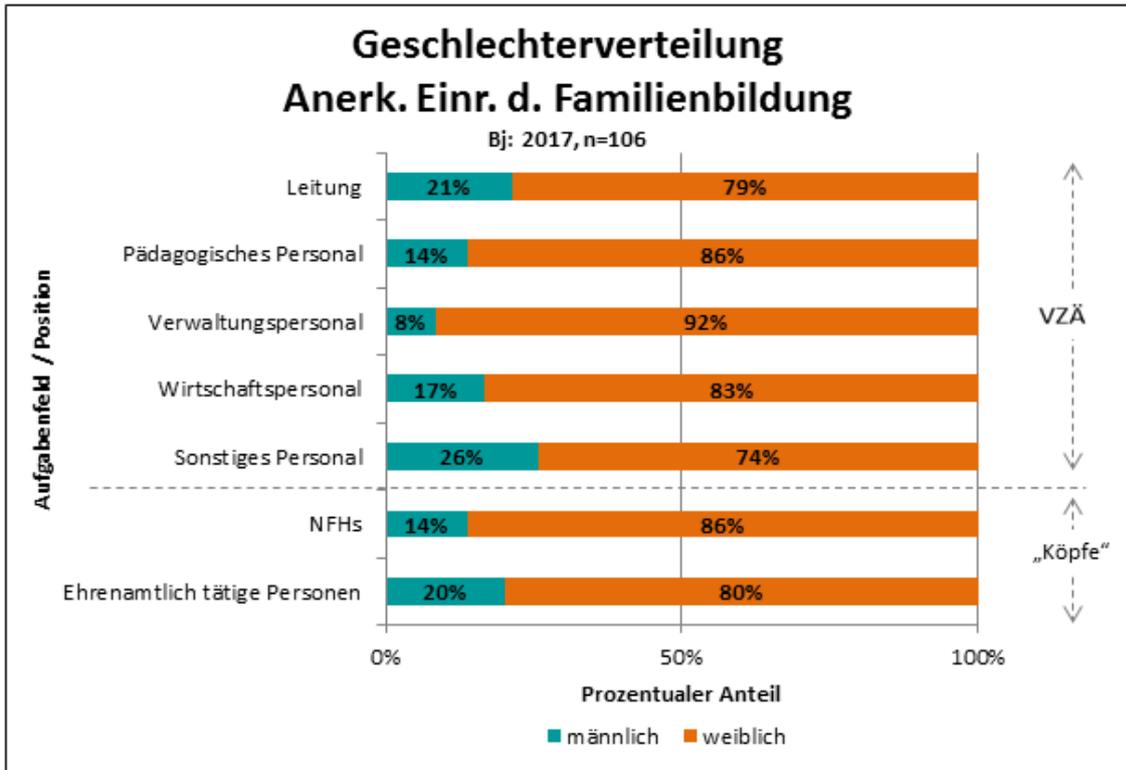


Abbildung 19: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp "Anerk. Einr. d. Familienbildung"; Berichtsjahr 2017

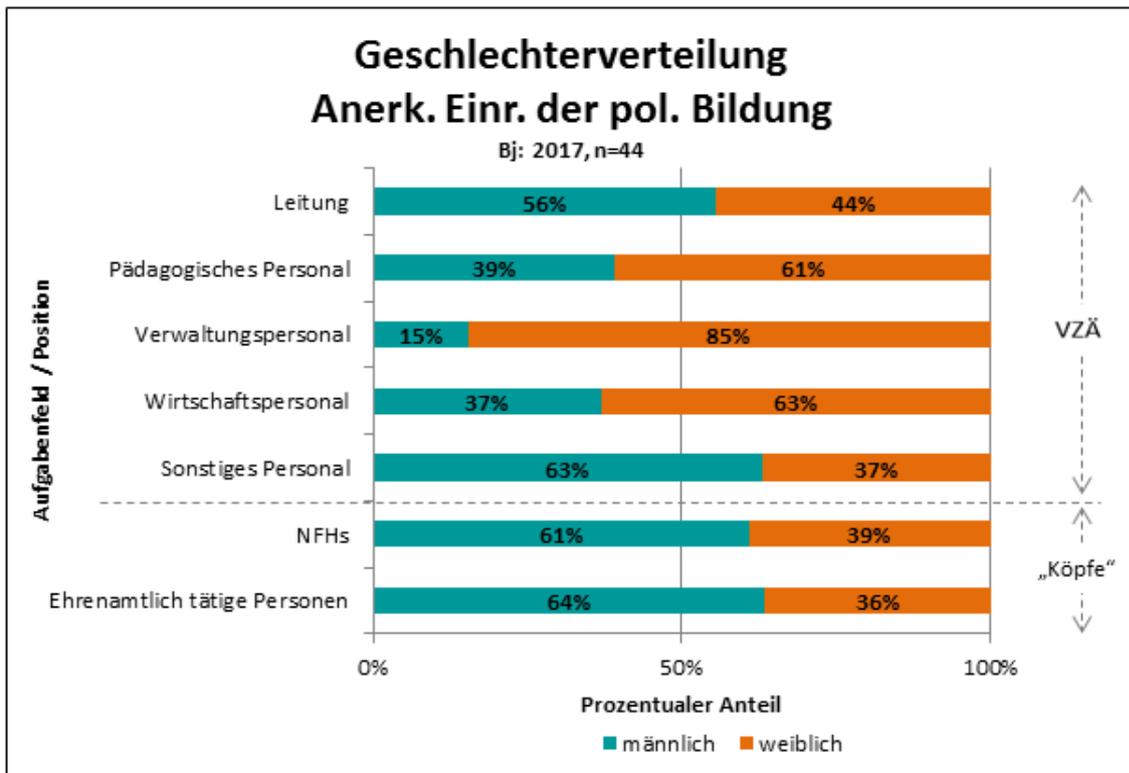


Abbildung 20: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp "Anerk. Einr. d. pol. Bildung"; Berichtsjahr 2017

5.3 Fortbildungen

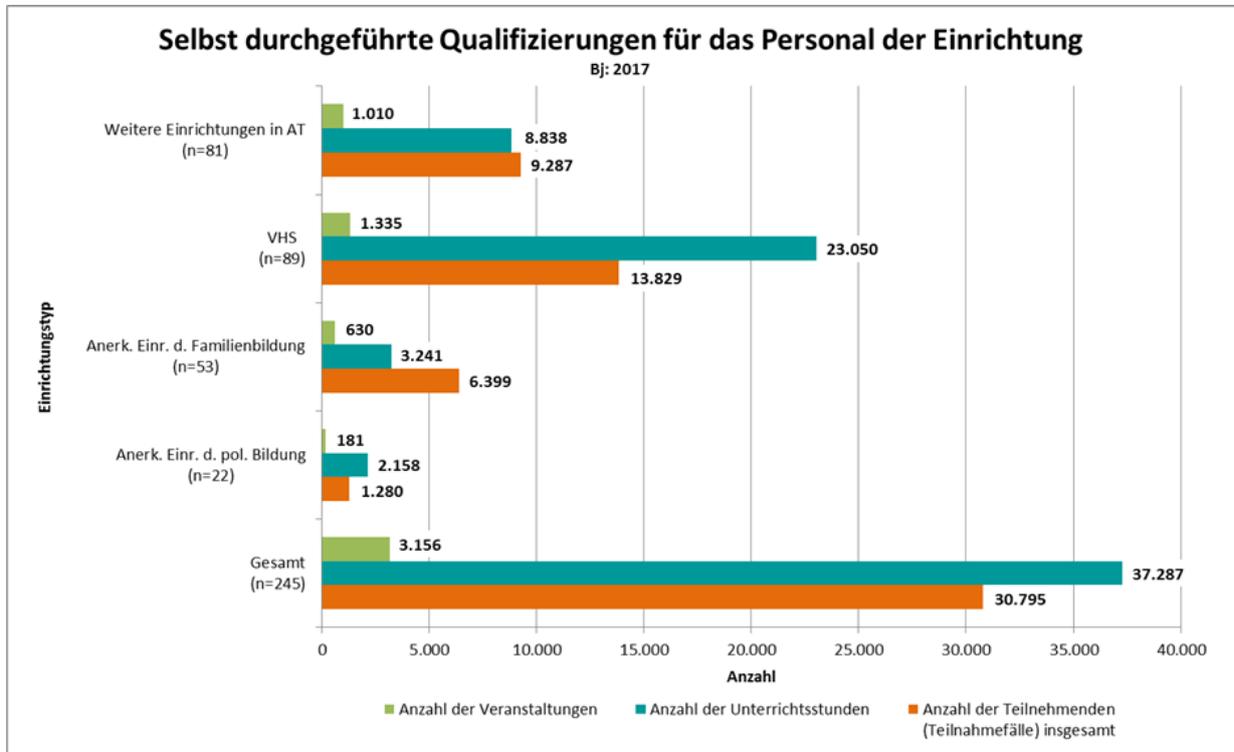


Abbildung 21: Selbst durchgeführte Qualifizierungen für das Personal der Einrichtung; Berichtsjahr 2017

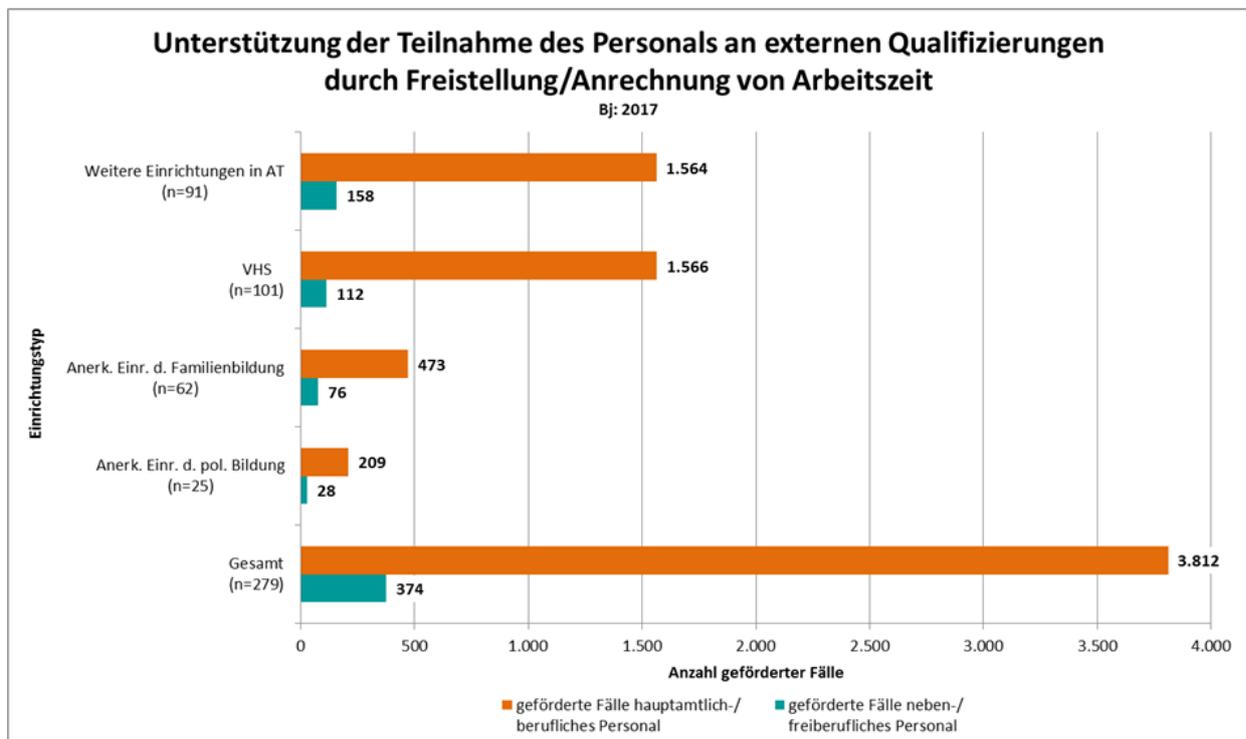


Abbildung 22: Unterstützung der Teilnahme des Personals an externen Qualifizierungen durch Freistellung/Anrechnung von Arbeitszeit

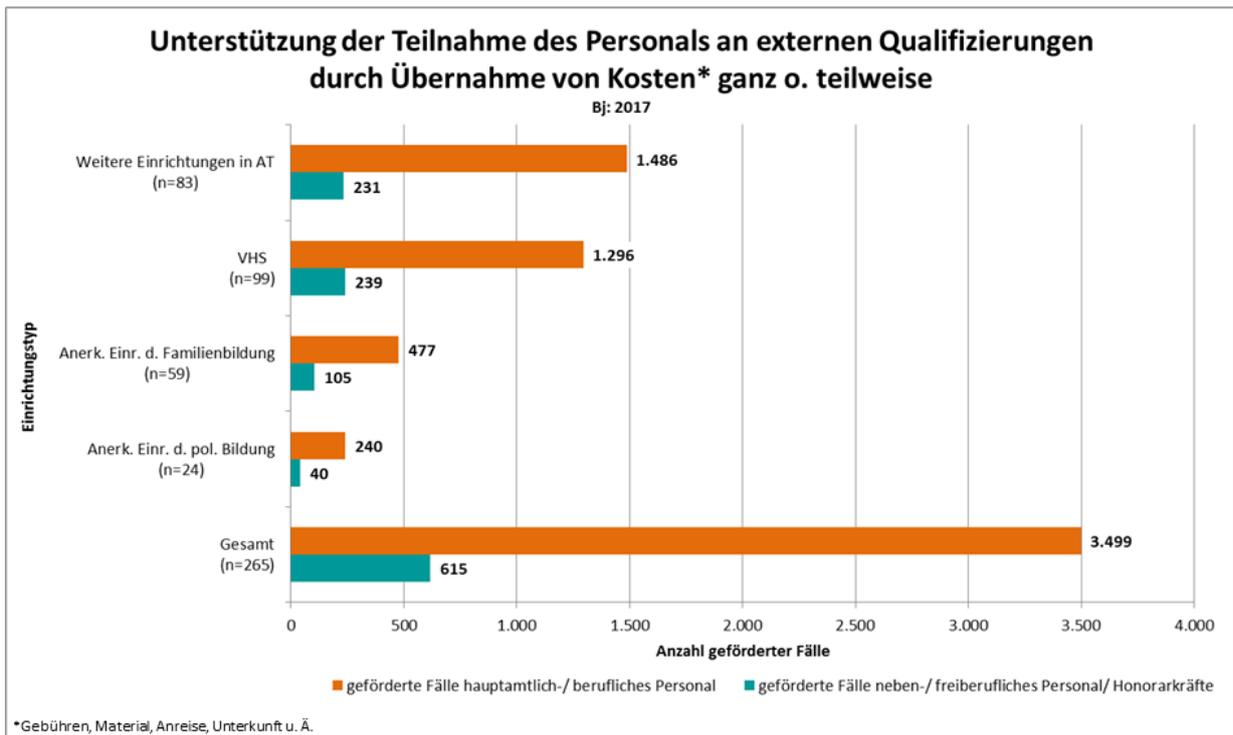


Abbildung 23: Unterstützung der Teilnahme des Personals an externen Qualifizierungen durch Übernahme von Kosten

6 Finanzdaten

6.1 Einnahmen

Art	Einnahmen und Zuschüsse in absoluten Zahlen									
	Gesamt		Weitere Einrichtungen AT		Volkshochschulen		Anerkannte Einrichtungen der Familienbildung		Anerkannte Einrichtungen der politischen Bildung	
	2017 n=425	2016 n=435	2017 n=145	2016 n=149	2017 n=130	2016 n=130	2017 n=106	2016 n=110	2017 n=44	2016 n=46
Nach WbG, ohne Förderung Schulabschlüsse	113.366.383 €	103.451.980 €	32.357.537 €	26.326.505 €	48.612.435 €	44.103.710 €	18.770.340 €	17.791.861 €	13.626.071 €	15.229.905 €
Förderung Schulabschlüsse nach WbG	6.845.394 €	6.232.984 €	1.194.857 €	1.144.597 €	5.450.203 €	5.034.597 €	75.924 €	53.790 €	124.410 €	- €
Andere Landesmittel	23.655.902 €	21.555.521 €	4.938.490 €	3.978.790 €	7.915.289 €	7.937.178 €	5.680.477 €	4.535.876 €	5.121.646 €	5.103.677 €
Kommunale Förderungen und Umlagen, eigener kommunaler Zuschussbedarf	74.510.986 €	79.782.419 €	2.000.422 €	1.836.070 €	66.307.664 €	72.023.043 €	6.202.900 €	5.907.120 €	- €	16.185 €
Bundesmittel	96.169.096 €	70.727.721 €	18.501.383 €	12.279.996 €	62.664.633 €	43.635.985 €	2.335.881 €	1.511.711 €	12.667.200 €	13.300.080 €
EU-Mittel	11.149.399 €	11.375.623 €	3.890.007 €	3.214.354 €	5.602.779 €	6.688.901 €	283.302 €	236.933 €	1.373.311 €	1.235.436 €
Andere öffentliche Mittel	21.516.881 €	21.855.663 €	14.173.560 €	13.508.636 €	5.880.793 €	6.701.126 €	838.199 €	587.763 €	624.329 €	1.058.138 €
Eigenanteil des Trägers (nicht für VHS)	59.054.790 €	59.396.307 €	31.463.195 €	25.044.412 €	- €	- €	14.224.512 €	16.168.403 €	13.367.083 €	18.183.493 €
Teilnahmegebühren/-entgelte	228.131.429 €	228.068.267 €	91.212.374 €	95.445.007 €	71.552.080 €	71.939.267 €	26.237.355 €	27.051.236 €	39.129.620 €	33.632.757 €
Sonstige Einnahmen	50.318.749 €	47.549.507 €	29.598.757 €	26.106.857 €	13.603.560 €	13.389.776 €	4.162.614 €	5.326.819 €	2.953.817 €	2.726.055 €
Summe	684.719.010 €	649.995.993 €	229.330.582 €	208.885.224 €	287.589.435 €	271.453.583 €	78.811.505 €	79.171.511 €	88.987.488 €	90.485.675 €

Abbildung 24: Einnahmen und Zuschüsse in absoluten Zahlen

Prozentuale Verteilung der Einnahmen und Zuschüsse										
Art	Gesamt		Weitere EinrichtungenAT		Volkshochschulen		Anerkannte Einrichtungen der Familienbildung		Anerkannte Einrichtungen der politischen Bildung	
	2017 n=425	2016 n=435	2017 n=145	2016 n=149	2017 n=130	2016 n=130	2017 n=106	2016 n=110	2017 n=44	2016 n=46
Nach WbG, ohne Förderung Schulabschlüsse	17%	16%	14%	13%	17%	16%	24%	22%	15%	17%
Förderung Schulabschlüsse nach WbG	1%	1%	1%	1%	2%	2%	0%	0%	0%	0%
Andere Landesmittel	3%	3%	2%	2%	3%	3%	7%	6%	6%	6%
Kommunale Förderungen und Umlagen, eigener kommunaler Zuschussbedarf	11%	12%	1%	1%	23%	27%	8%	7%	0%	0%
Bundesmittel	14%	11%	8%	6%	22%	16%	3%	2%	14%	15%
EU-Mittel	2%	2%	2%	2%	2%	2%	0%	0%	2%	1%
Andere öffentliche Mittel	3%	3%	6%	6%	2%	2%	1%	1%	1%	1%
Eigenanteil des Trägers (nicht für VHS)	9%	9%	14%	12%	0%	0%	18%	20%	15%	20%
Teilnahmegebühren/-entgelte	33%	35%	40%	46%	25%	27%	33%	34%	44%	37%
Sonstige Einnahmen	7%	7%	13%	12%	5%	5%	5%	7%	3%	3%

Abbildung 25: Prozentuale Verteilung der Einnahmen und Zuschüsse

6.1.1 Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz

WbG-Fördersummen										
	Gesamt		Weitere Einrichtungen AT		Volkshochschulen		Anerkannte Einrichtungen der Familienbildung		Anerkannte Einrichtungen der politischen Bildung	
	2017 n=425	2016 n=435	2017 n=145	2016 n=149	2017 n=130	2016 n=130	2017 n=106	2016 n=110	2017 n=44	2016 n=46
Nach WbG, ohne Förderung	113.366.383 €	103.451.980 €	32.357.537 €	26.326.505 €	48.612.435 €	44.103.710 €	18.770.340 €	17.791.861 €	13.626.071 €	15.229.905 €
Schulabschlüsse	100%	100%	29%	25%	43%	43%	17%	17%	12%	15%

Abbildung 26: WbG-Fördersummen nach Einrichtungstypen¹¹

WbG-Fördersummen Anzahl der Einrichtungen mit einer Fördersumme ...	Gesamtsumme		Anteil an Fördersumme			
	2017	2016	2017	2016		
bis einschließlich 100.000€	151 Einrichtungen	175 Einrichtungen	9.479.242 €	10.108.468 €	8%	10%
höher als 100.000€ bis einschließlich 200.000€	89 Einrichtungen	83 Einrichtungen	13.453.118 €	12.291.627 €	12%	12%
höher als 200.000€ bis einschließlich 300.000€	72 Einrichtungen	82 Einrichtungen	17.757.405 €	19.463.687 €	16%	19%
höher als 300.000€ bis einschließlich 400.000€	40 Einrichtungen	28 Einrichtungen	13.515.642 €	9.498.242 €	12%	9%
über 400.000€	73 Einrichtungen	67 Einrichtungen	59.160.976 €	51.961.479 €	52%	50%
Gesamtfördersumme			113.366.383 €	103.323.503 €		

Abbildung 27: Aufteilung WbG-Förderungssummen in 100.000€-Schritten

¹¹ Dass die WbG-Förderung insgesamt um 10 Mio. Euro gewachsen ist, erklärt sich über die Rücknahme des Konsolidierungsbeitrags. Der auffällig große Zuwachs bei den Weiteren Einrichtungen AT und der gleichzeitige Rückgang bei den anerkannten Einrichtungen der politischen Bildung, liegt unter anderem daran, dass eine sehr große Einrichtung im Berichtsjahr 2016 ihr gesamtes Finanzvolumen als Einrichtung der politischen Bildung eingetragen hat. Nur eine Teileinrichtung von dieser hat tatsächlich die Anerkennung durch die LZpB. Für das Berichtsjahr 2017 wurden hieraus zwei Einrichtungen gemacht, um Verzerrungen zu vermeiden. Der größte Anteil der Bildungsleistung dieser Einrichtung findet im originären WbG-Bereich statt und wird auch dort über das WbG gefördert.

6.2 Ausgaben

Ausgaben										
	Gesamt		Weitere Einrichtungen AT		Volkshochschulen		Anerkannte Einrichtungen der Familienbildung		Anerkannte Einrichtungen der politischen Bildung	
	2017 n=425	2016 n=435	2017 n=145	2016 n=149	2017 n=130	2016 n=130	2017 n=106	2016 n=110	2017 n=44	2016 n=46
Personalausgaben für hauptamtliches/hauptberufliches pädagogisches Personal	204.475.795 €	182.051.572 €	69.147.603 €	53.129.683 €	85.993.889 €	78.878.794 €	26.705.067 €	27.625.490 €	22.629.237 €	22.417.605 €
Ausgaben für neben-/freiberufliche Honorarkräfte	161.058.151 €	147.248.267 €	44.850.143 €	42.327.666 €	86.887.035 €	74.462.285 €	21.501.794 €	21.662.152 €	7.819.180 €	8.796.164 €
Ausgaben für sonstiges hauptamtliches/	104.062.590 €	105.443.892 €	35.042.598 €	35.283.950 €	41.898.383 €	43.378.640 €	10.379.888 €	10.224.142 €	16.741.722 €	16.557.160 €
Veranstaltungsbezogene Sachkosten	91.577.685 €	89.121.160 €	34.346.999 €	35.515.926 €	17.064.692 €	12.624.171 €	6.396.015 €	6.046.842 €	33.769.980 €	34.934.221 €
Sonstige Ausgaben	115.043.251 €	119.462.102 €	41.506.184 €	40.600.072 €	52.247.210 €	57.223.732 €	13.404.488 €	13.393.398 €	7.885.370 €	8.244.900 €
Summe	676.217.473 €	643.326.993 €	224.893.526 €	206.857.297 €	284.091.209 €	266.567.622 €	78.387.250 €	78.952.024 €	88.845.488 €	90.950.050 €

Abbildung 28: Ausgaben

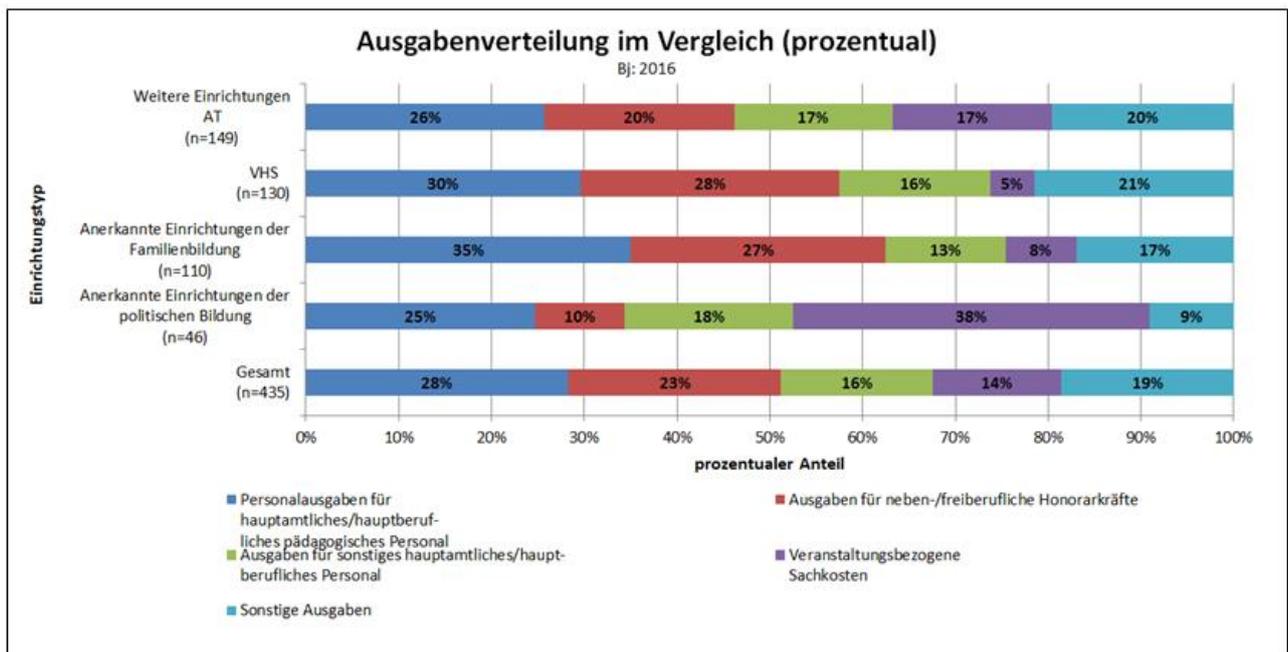


Abbildung 29: Ausgabenverteilung im Vergleich (%) Bj 2016

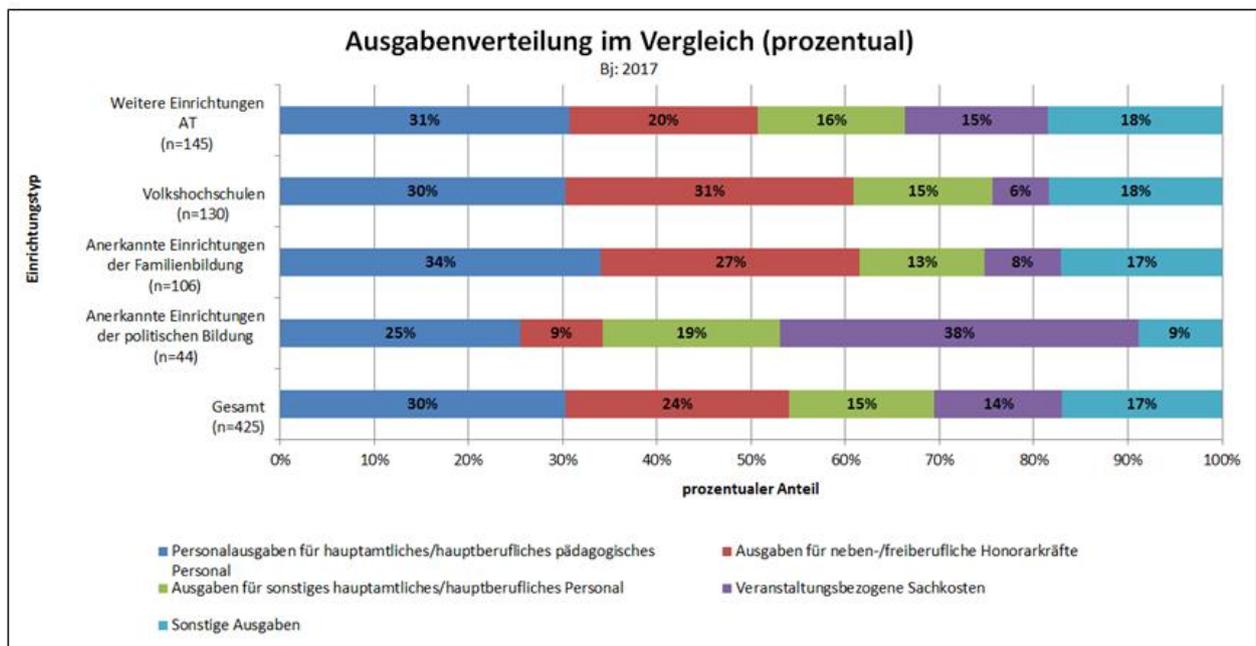


Abbildung 30: Ausgabenverteilung im Vergleich (prozentual) Bj 2017

7 Leistungsdaten

7.1 Bildungsveranstaltungen

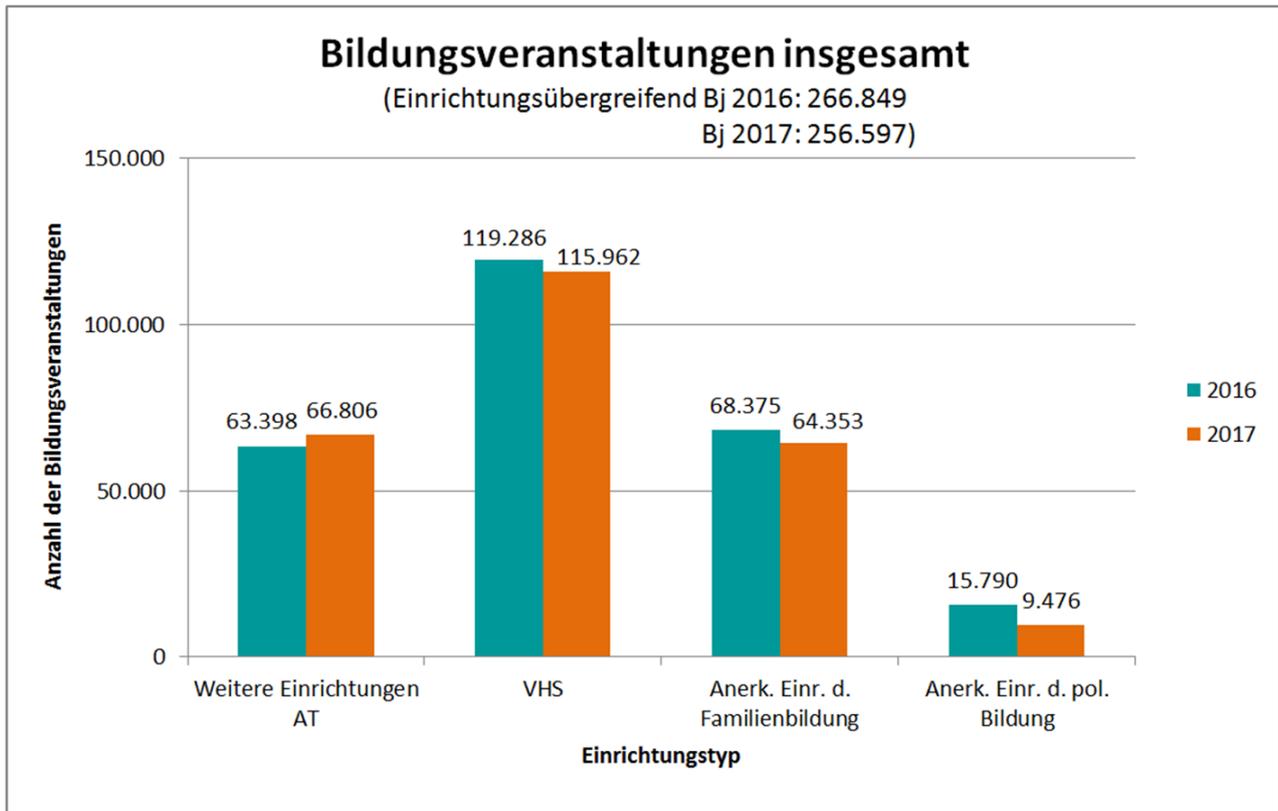


Abbildung 31: Bildungsveranstaltungen insgesamt nach Einrichtungstypen (Anzahl)¹²

¹² Eine sehr große Einrichtung hat im Berichtsjahr 2016 ihre gesamte Bildungsleistung als Einrichtung der politischen Bildung eingetragen. Nur eine Teileinrichtung von dieser hat tatsächlich die Anerkennung durch die LZpB. Für das Berichtsjahr 2017 wurden hieraus zwei Einrichtungen gemacht, um Verzerrungen zu vermeiden. Dies erklärt die Zunahme an Bildungsveranstaltungen bei den Weiteren Einrichtungen AT und den Rückgang bei den anerkannten Einrichtungen der politischen Bildung.

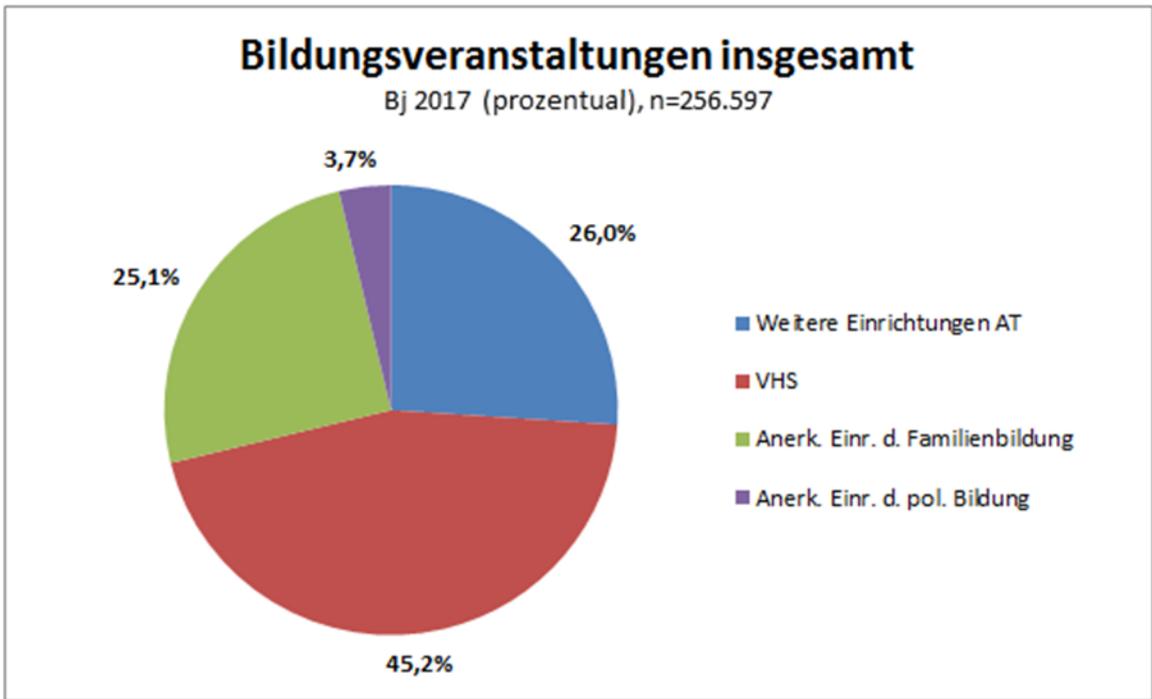
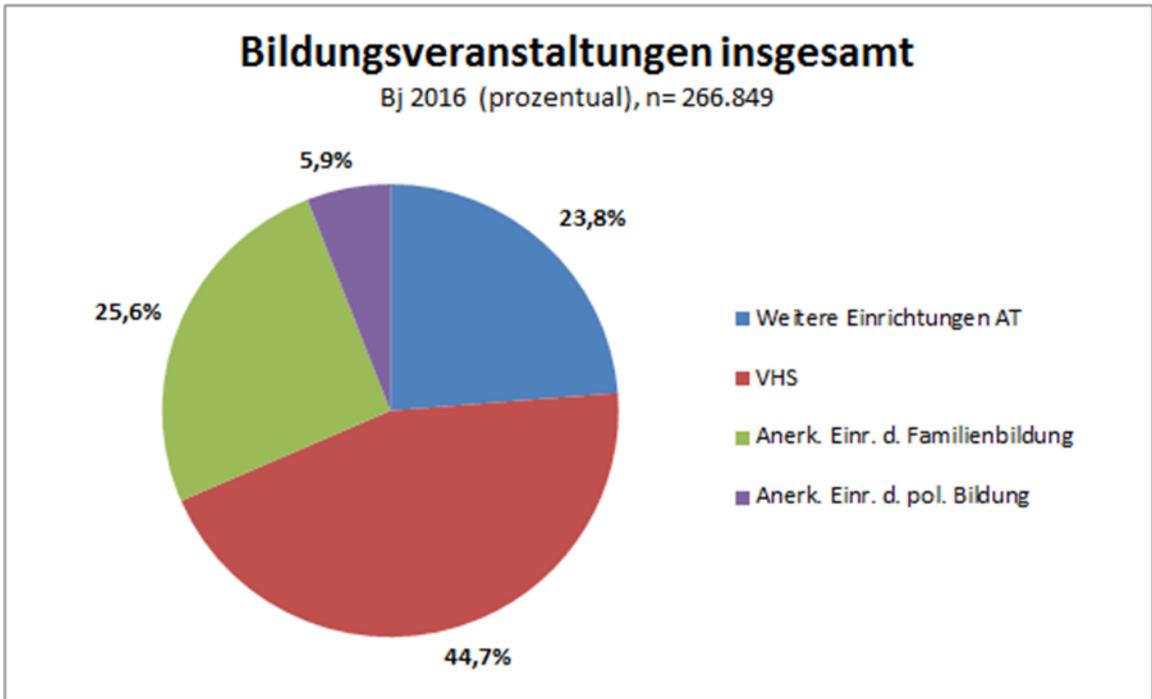


Abbildung 32: Bildungsveranstaltungen insgesamt nach Einrichtungstypen (%)

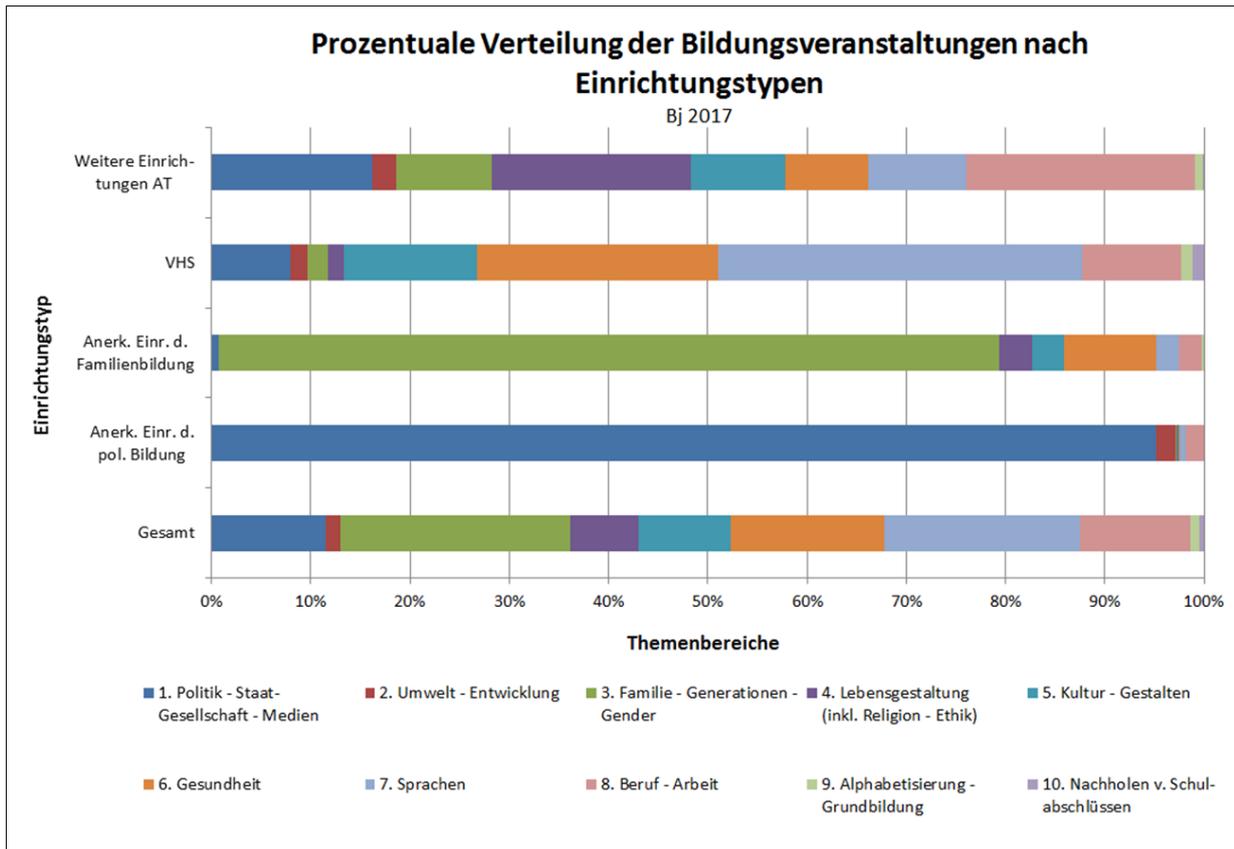


Abbildung 33: Prozentuale Verteilung der Bildungsveranstaltungen auf Themenbereiche nach Einrichtungstypen

Prozentuale Verteilung der Bildungsveranstaltungen auf Themenbereiche nach Einrichtungstypen (Summe Anz. Bildungsveranstaltungen in Unterrichtsstunden und Teilnehmertagen)					
Bj 2017	Weitere Einrichtungen AT	VHS	Anerk. Einr. d. pol. Bildung	Anerk. Einr. d. Familienbildung	Gesamt
1. Politik - Staat - Gesellschaft - Medien	16,2%	8,0%	95,2%	0,7%	11,5%
2. Umwelt - Entwicklung	2,4%	1,8%	1,9%	0,0%	1,5%
3. Familie - Generationen - Gender	9,7%	2,0%	0,2%	78,6%	23,1%
4. Lebensgestaltung (inkl. Religion - Ethik)	20,1%	1,7%	0,1%	3,4%	6,8%
5. Kultur - Gestalten	9,5%	13,4%	0,1%	3,2%	9,3%
6. Gesundheit	8,3%	24,3%	0,1%	9,2%	15,5%
7. Sprachen	9,9%	36,6%	0,5%	2,4%	19,8%
8. Beruf - Arbeit	23,0%	10,0%	1,9%	2,3%	11,1%
9. Alphabetisierung - Grundbildung	0,9%	1,2%	0,0%	0,2%	0,8%
10. Nachholen v. Schulabschlüssen	0,1%	1,1%	0,0%	0,0%	0,5%

Abbildung 34: Prozentuale Verteilung der Bildungsveranstaltungen auf Themenbereiche nach Einrichtungstypen (Tabelle)

7.2 Teilnahmefälle

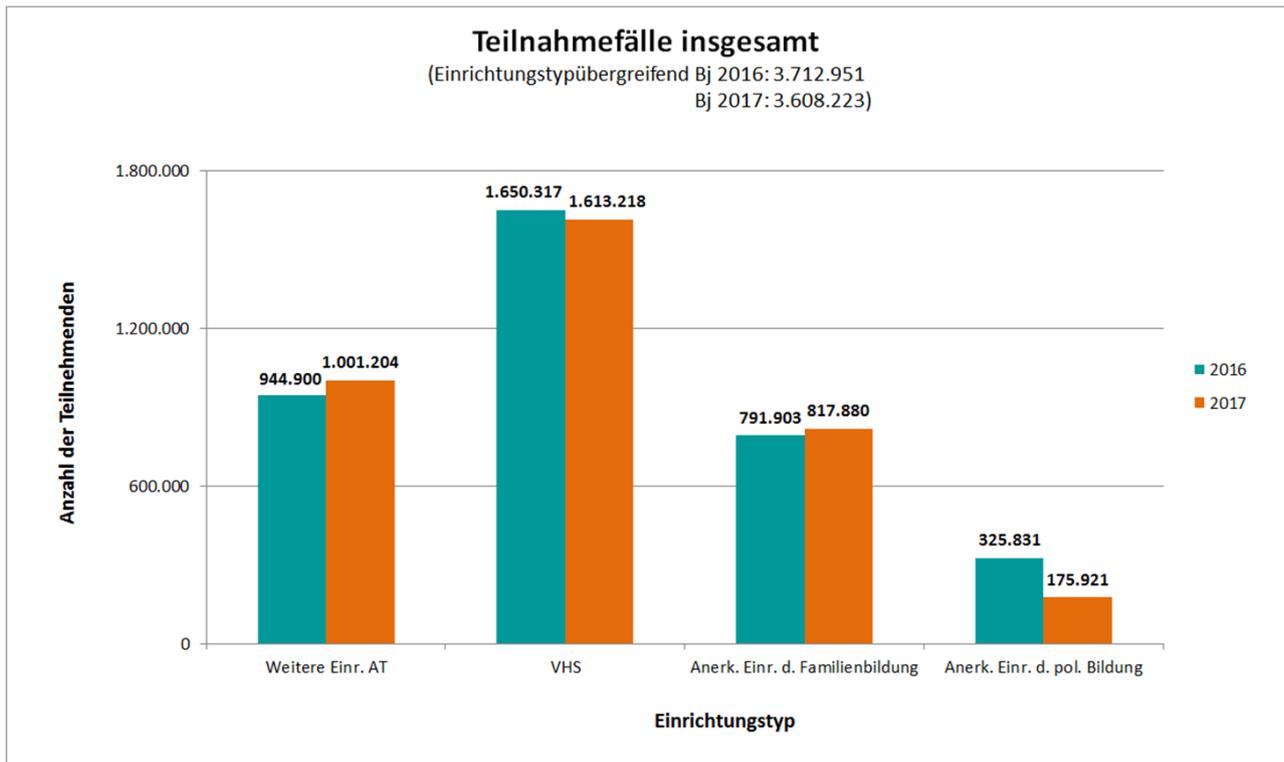


Abbildung 35: Teilnahmefälle insgesamt nach Einrichtungstypen (Anzahl)¹³

¹³ Vgl. 12: Derselbe Zusammenhang besteht auch für die Teilnahmefälle.

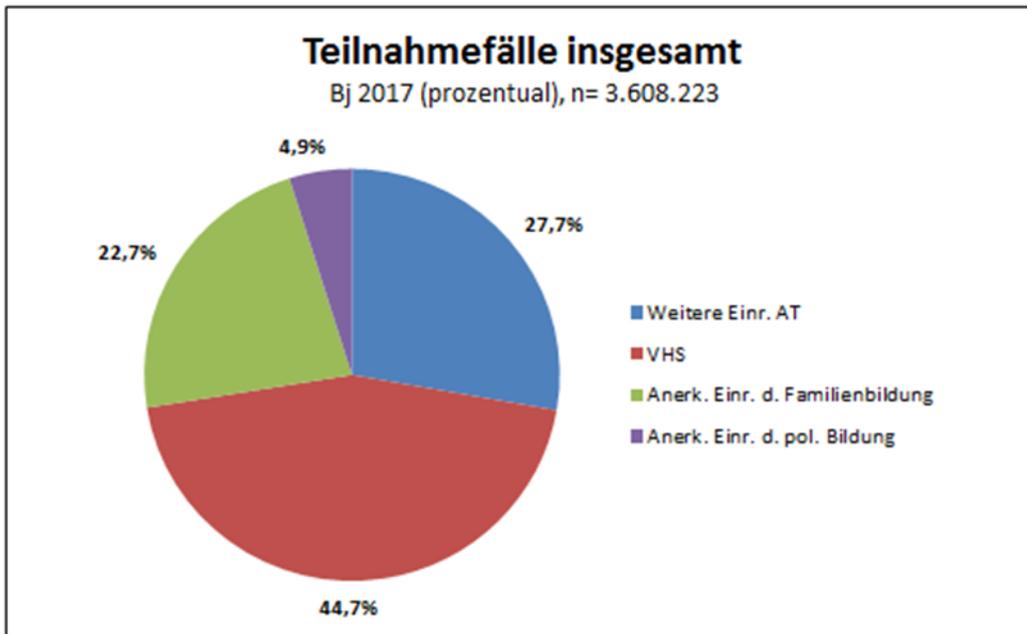
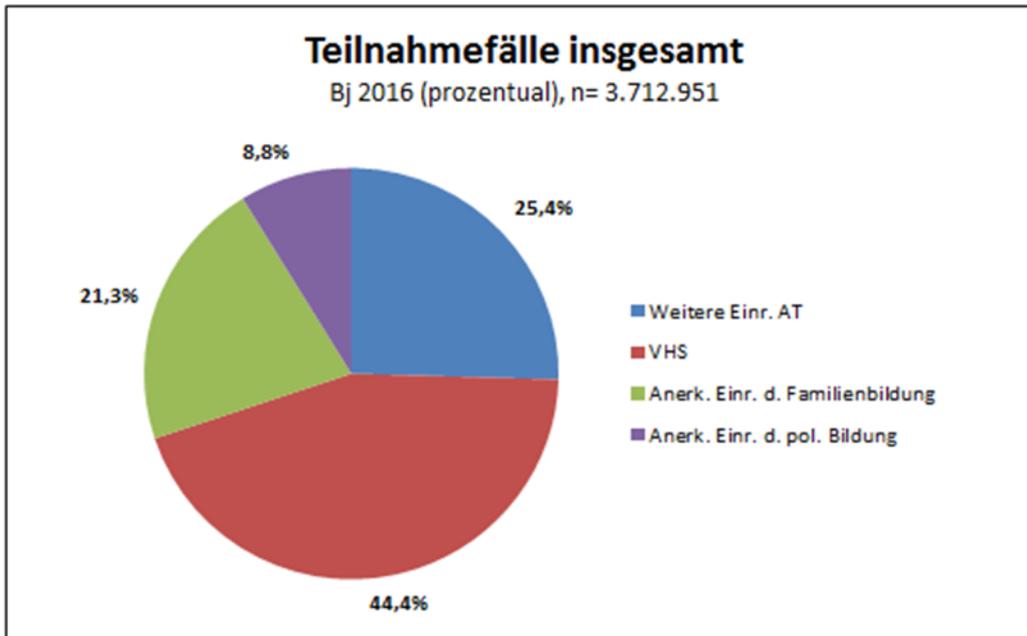


Abbildung 36: Teilnahmefälle insgesamt nach Einrichtungstypen (%)

7.3 Unterrichtsstunden und Teilnehmertage

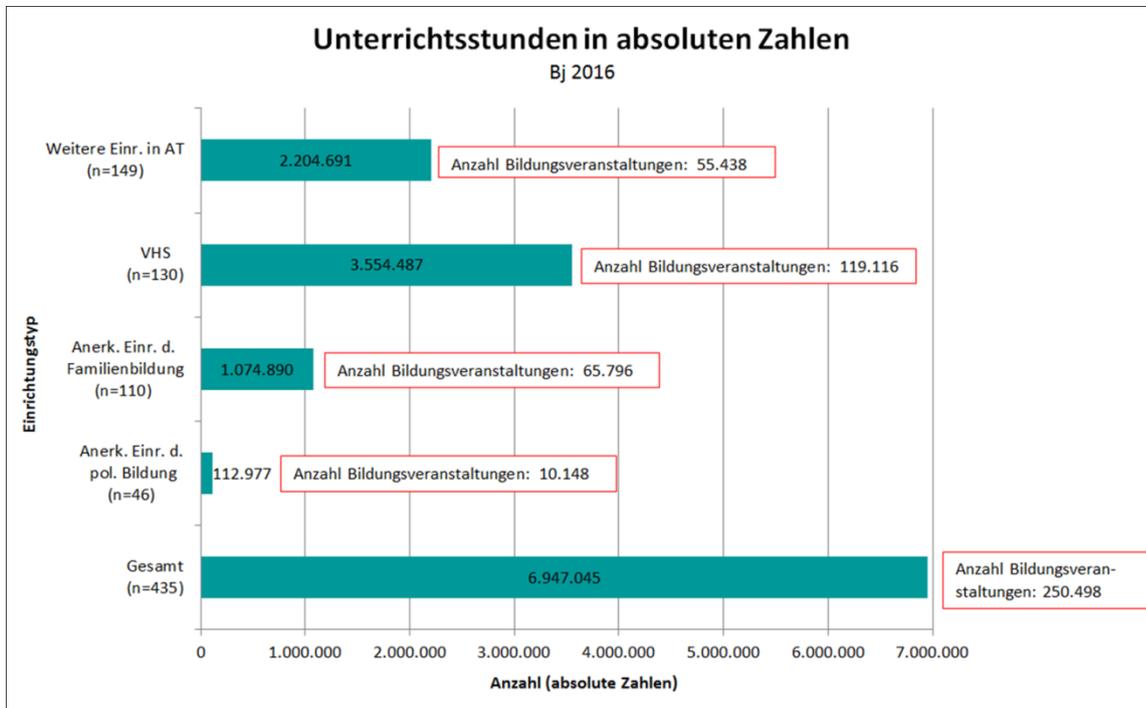


Abbildung 37: Unterrichtsstunden in absoluten Zahlen; Berichtsjahr 2016

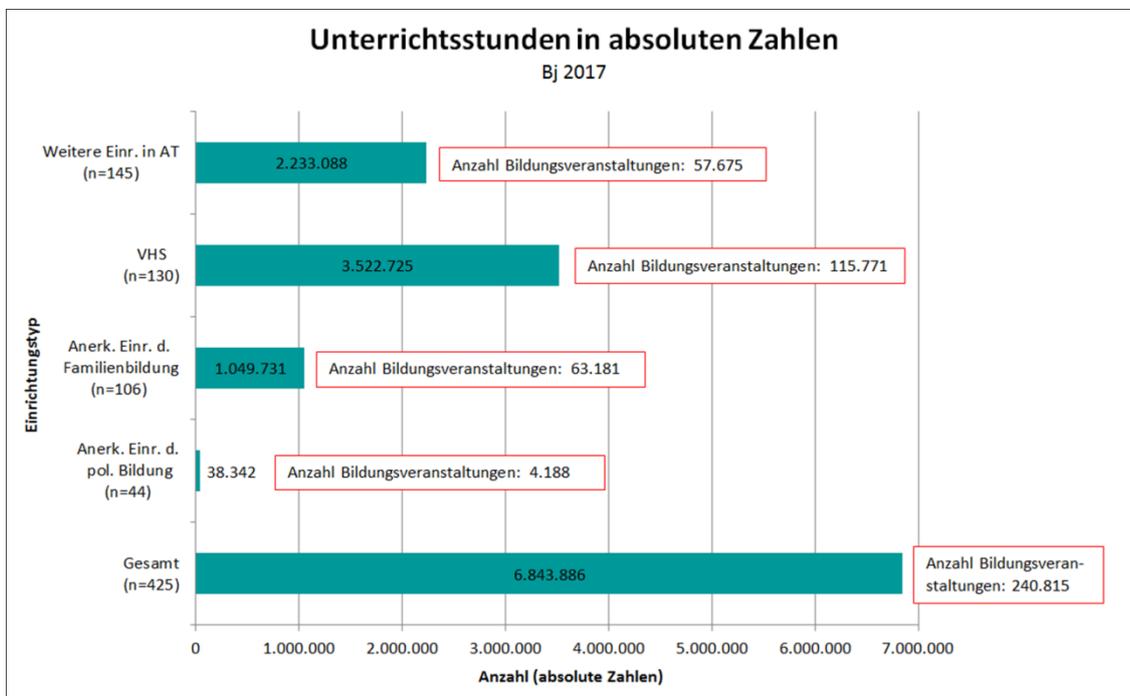


Abbildung 38: Unterrichtsstunden in absoluten Zahlen; Berichtsjahr 2017¹⁴

¹⁴ Vgl. Fußnote 12: Derselbe Zusammenhang besteht auch bei den Unterrichtsstunden.

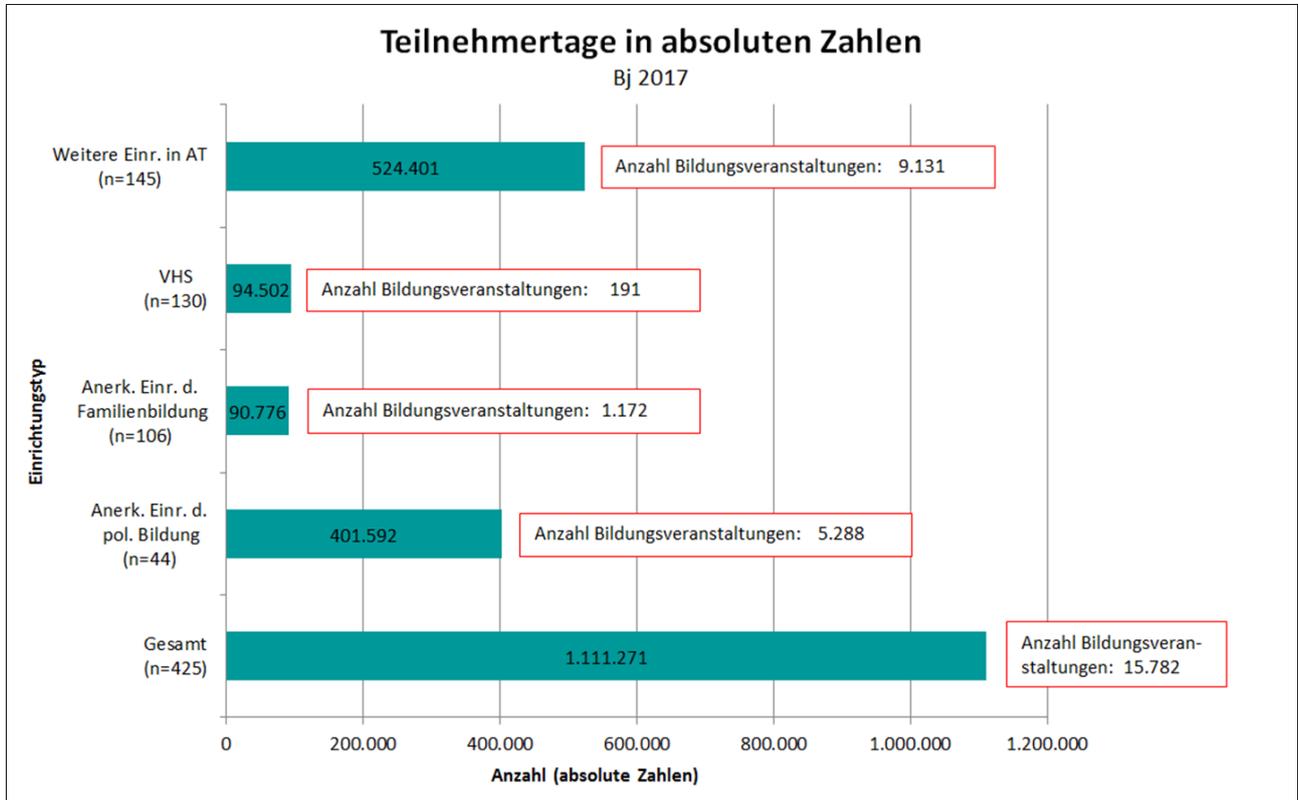


Abbildung 39: Teilnehmertage in absoluten Zahlen; Berichtsjahr 2016¹⁵

¹⁵ Die Zahlen für das Berichtsjahr 2016 waren deutlich niedriger, da an verschiedenen Stellen Veranstaltungstage statt Teilnehmertage angegeben wurden. Teilnehmertage sind das Produkt aus Veranstaltungstag und Teilnehmendenzahl. Deswegen wurde hier auf einen Vergleich verzichtet.

Prozentuale Verteilung der Unterrichtsstunden nach Einrichtungstyp

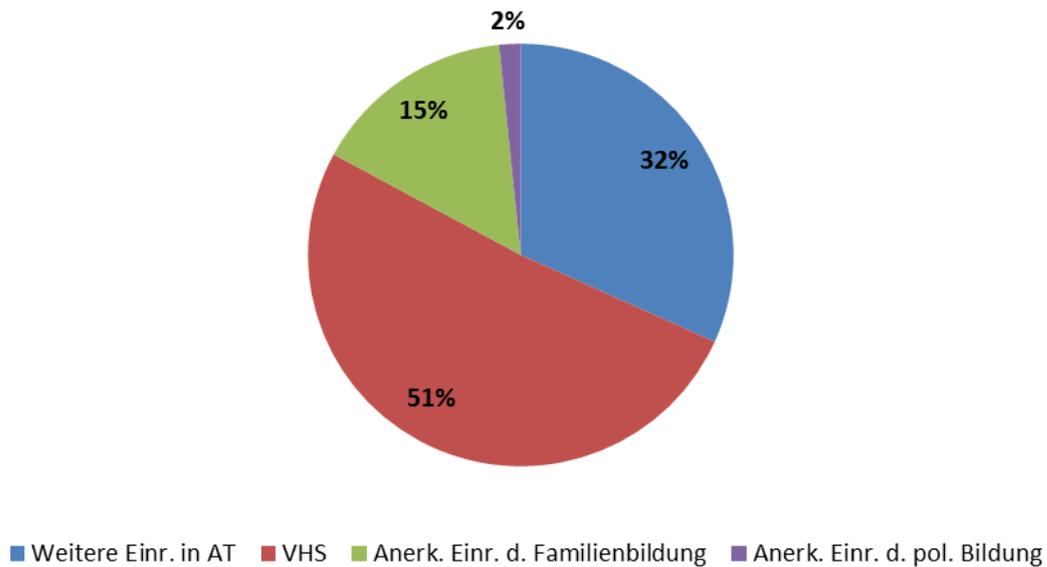


Abbildung 40: Prozentuale Verteilung der Unterrichtsstunden nach Einrichtungstyp

Prozentuale Verteilung der Teilnehmertage nach Einrichtungstyp

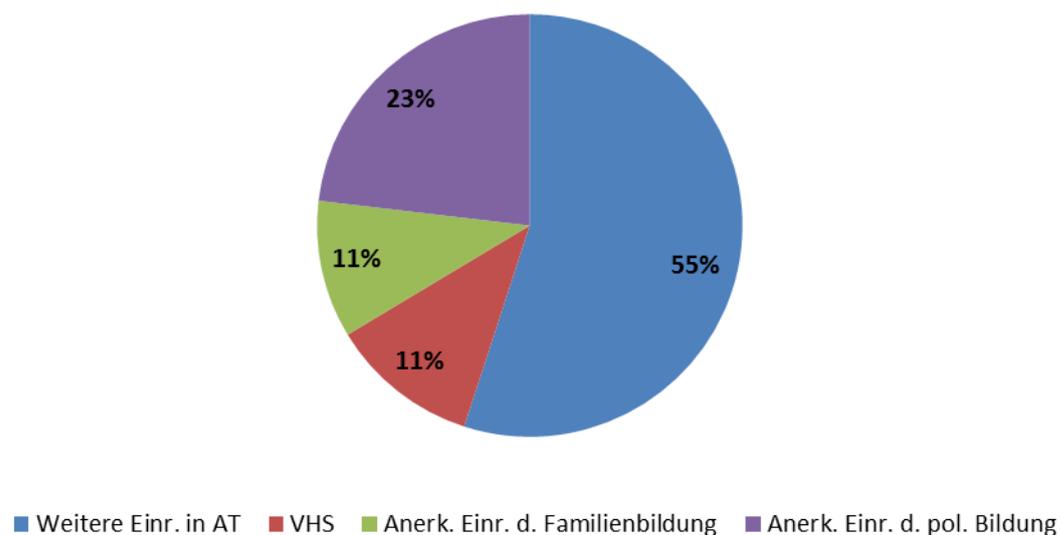


Abbildung 41: Prozentuale Verteilung der Teilnehmertage nach Einrichtungstyp

7.4 Erwerb von Schulabschlüssen

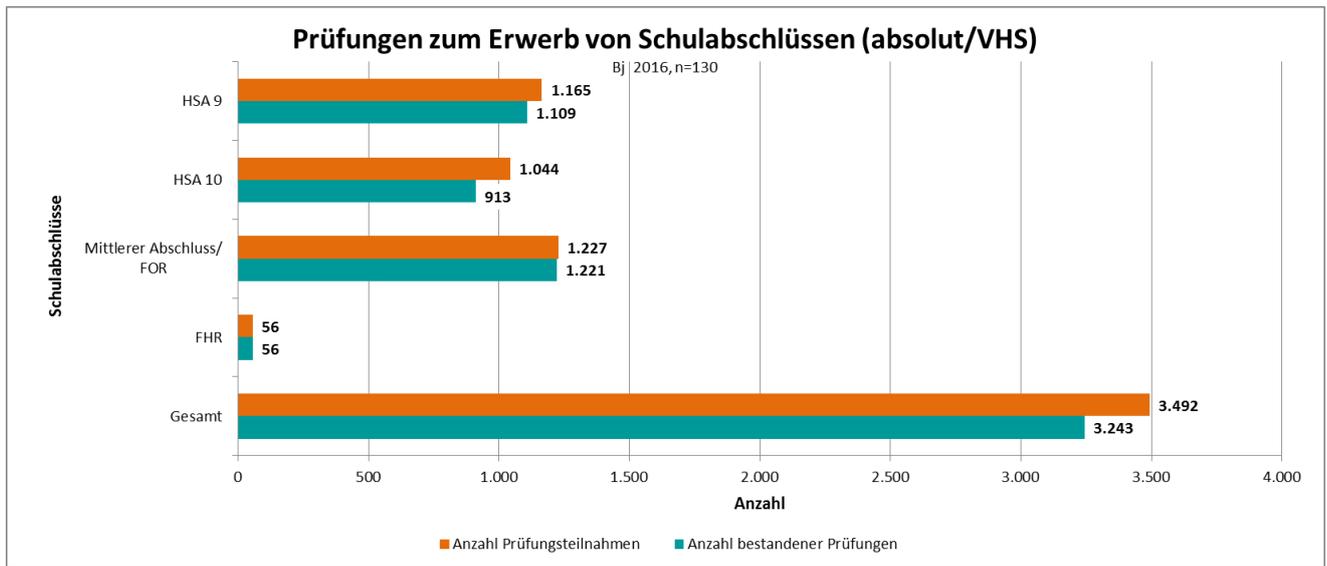


Abbildung 42: Prüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen (absolut/VHS) Bj 2016

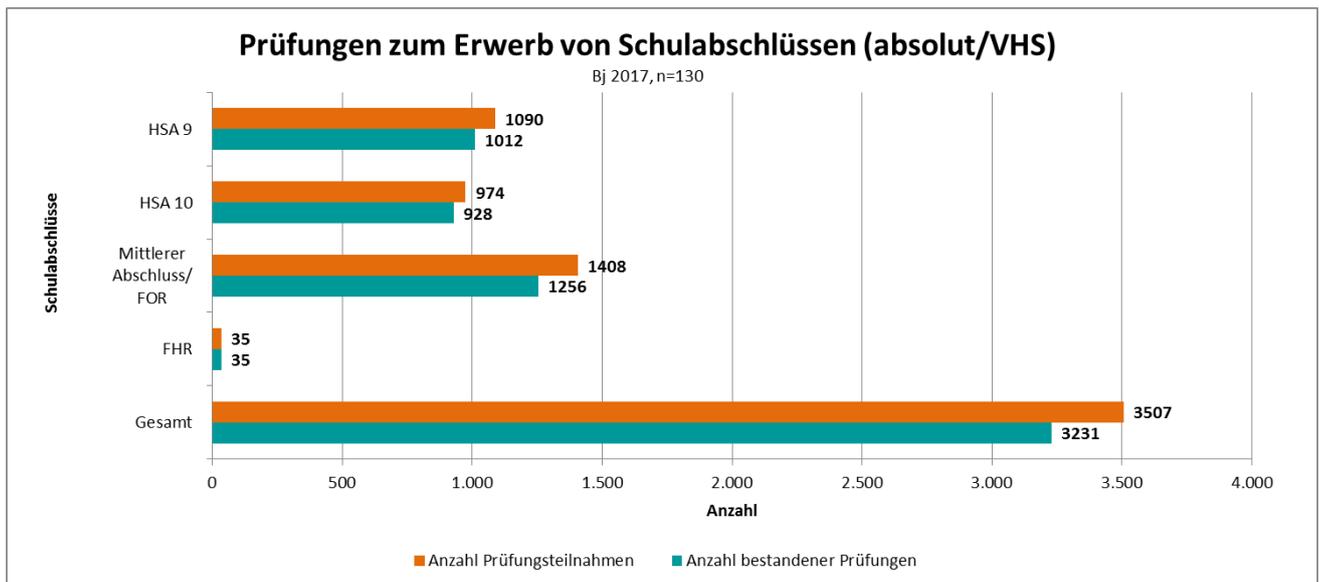


Abbildung 43: Prüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen (absolut/VHS) Bj 2017

7.5 Veranstaltungsformate

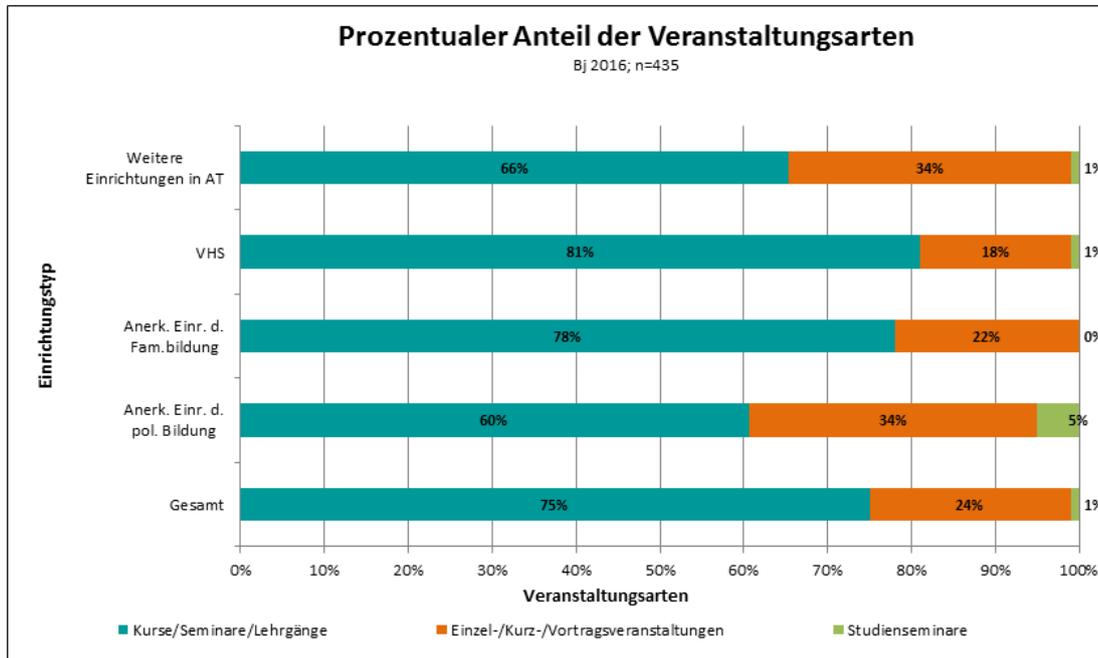


Abbildung 44: Prozentualer Anteil der Veranstaltungsarten; Berichtsjahr 2016

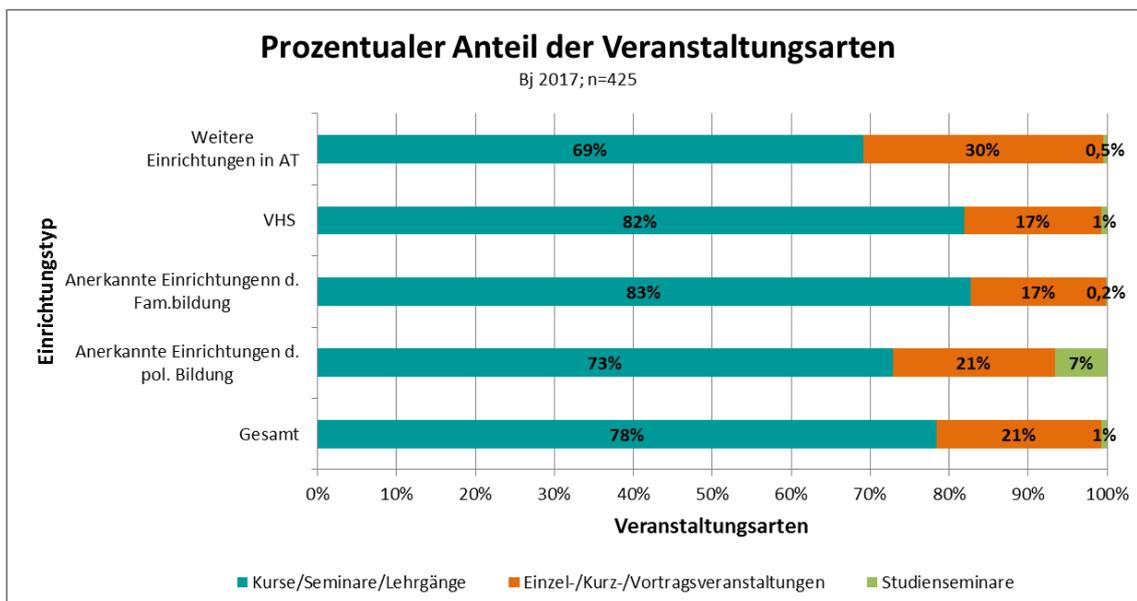


Abbildung 45: Prozentualer Anteil der Veranstaltungsarten; Berichtsjahr 2017

7.6 Adressierte Zielgruppen

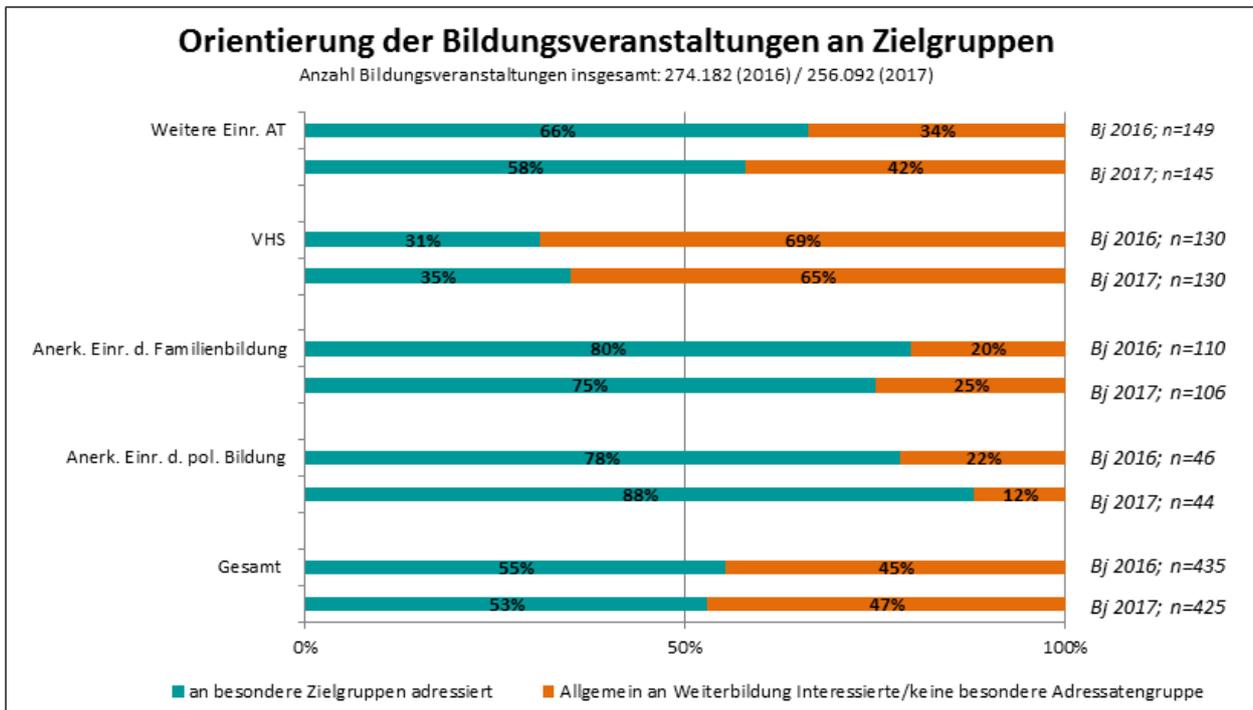


Abbildung 46: Orientierung an Zielgruppen

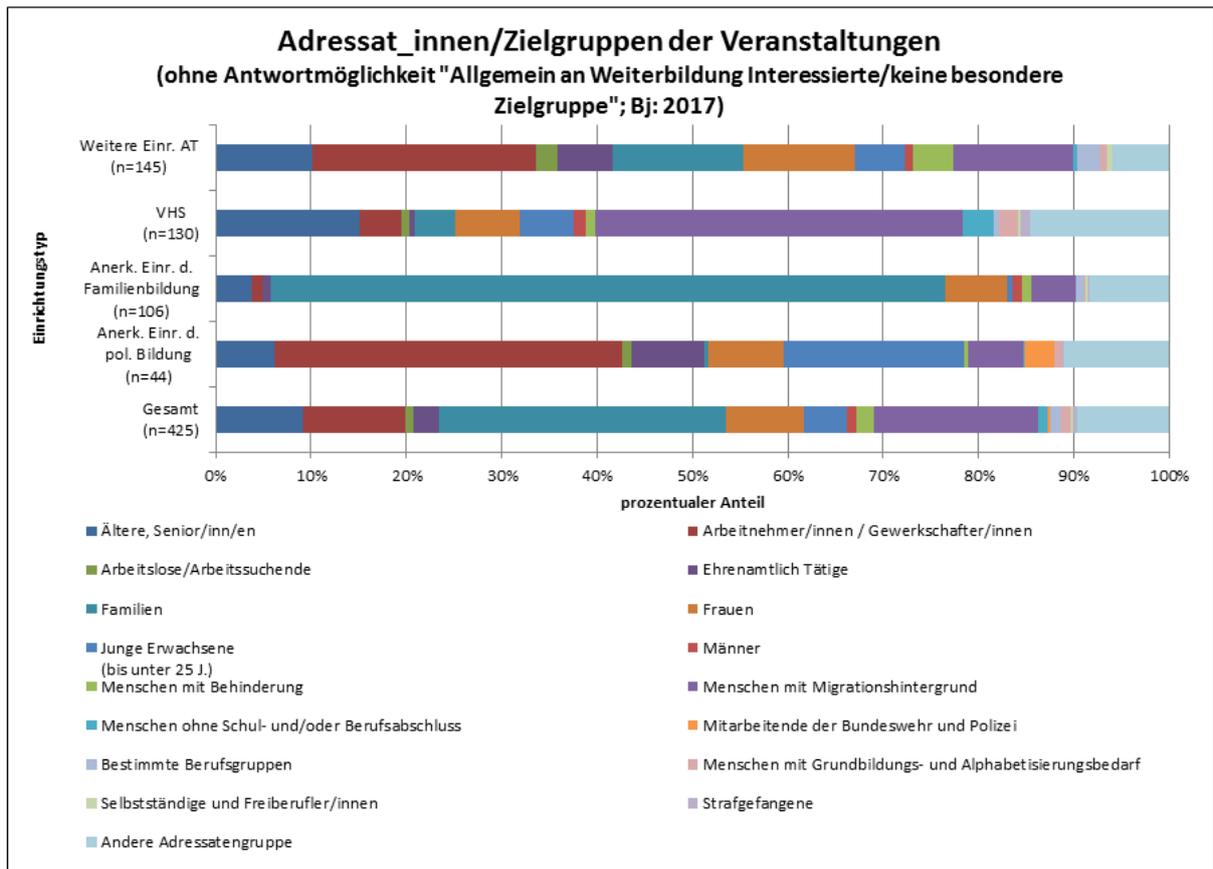


Abbildung 47: Adressat_innen/Zielgruppen der Veranstaltungen (ohne Antwortmöglichkeit "Allgemein an Weiterbildung Interessierte/keine besondere Zielgruppe")

Adressat_innen/Zielgruppen der Veranstaltungen (ohne Antwortmöglichkeit "Allgemein an Weiterbildung Interessierte/keine besondere Zielgruppe"; Bj: 2017)					
	Weitere Einrichtungen AT (n=145)	VHS (n=130)	Anerk. Einr. d. Familienbildung (n=106)	Anerk. Einr. d. pol. Bildung (n=44)	Gesamt (n=425)
Anzahl der Veranstaltungen:	39.246	40.802	47.865	8.309	136.222
Ältere, Senior/inn/en	10,2%	15,1%	3,7%	6,2%	9,2%
Arbeitnehmer/innen / Gewerkschafter/innen	23,4%	4,4%	1,2%	36,4%	10,7%
Arbeitslose/Arbeitssuchende	2,3%	0,8%	0,0%	1,0%	0,9%
Ehrenamtlich Tätige	5,8%	0,6%	0,8%	7,7%	2,6%
Familien	13,7%	4,3%	70,9%	0,4%	30,1%
Frauen	11,7%	6,7%	6,5%	7,8%	8,1%
Junge Erwachsene (bis unter 25 J.)	5,2%	5,8%	0,5%	19,0%	4,6%
Männer	1,0%	1,2%	1,0%	0,1%	1,0%
Menschen mit Behinderung	4,2%	1,1%	0,9%	0,4%	1,9%
Menschen mit Migrationshintergrund	12,6%	38,5%	4,6%	5,8%	17,2%
Menschen ohne Schul- und/oder Berufsabschluss	0,3%	3,2%	0,0%	0,0%	1,0%
Mitarbeitende der Bundeswehr und Polizei	0,1%	0,0%	0,0%	3,1%	0,2%
Bestimmte Berufsgruppen	2,3%	0,6%	0,8%	0,1%	1,2%
Menschen mit Grundbildungs- und Alphabetisierungsbedarf	0,8%	2,0%	0,1%	0,8%	0,9%
Selbstständige und Freiberufler/innen	0,5%	0,3%	0,3%	0,0%	0,4%
Strafgefangene	0,0%	1,0%	0,1%	0,1%	0,3%
Andere Adressatengruppe	6,0%	14,5%	8,4%	11,1%	9,7%

Abbildung 48: Adressat_innen/Zielgruppen der Veranstaltungen (ohne Antwortmöglichkeit "Allgemein an Weiterbildung Interessierte/keine besondere Zielgruppe")

7.7 Teilnahme nach Altersgruppen

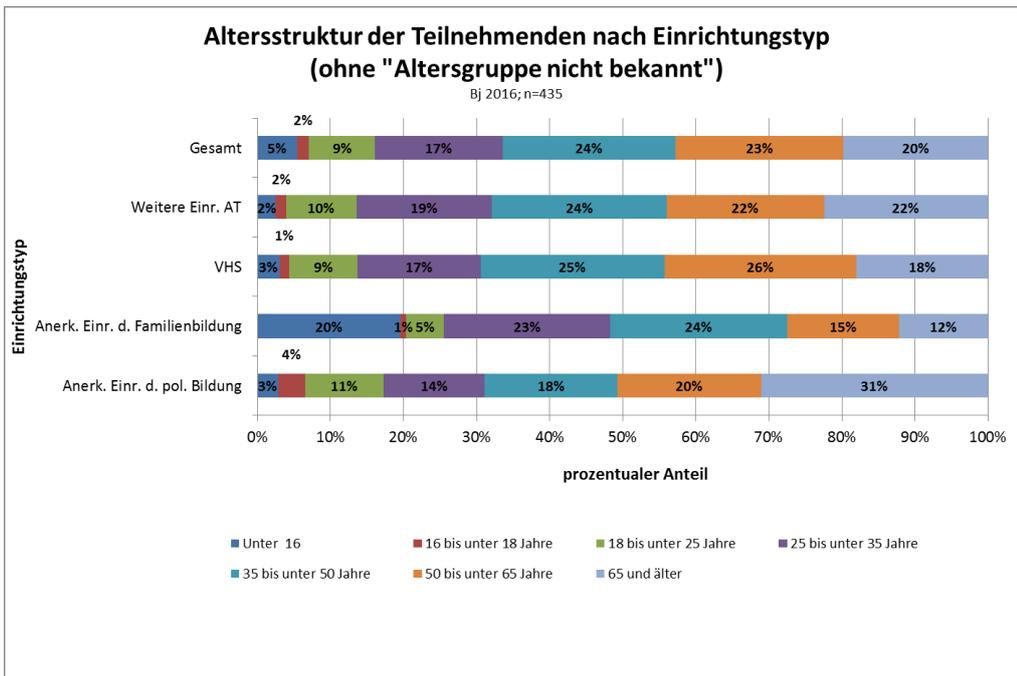


Abbildung 49: Altersstruktur nach Einrichtungstyp (ohne "Altersgruppe nicht bekannt"); Berichtsjahr 2016

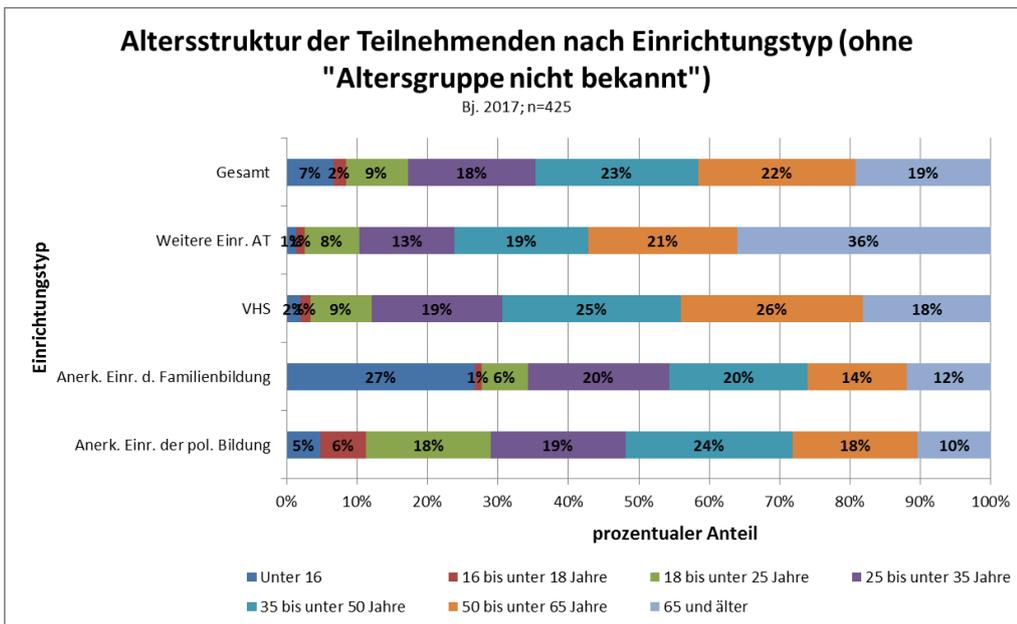


Abbildung 50: Altersstruktur nach Einrichtungstyp (ohne "Altersgruppe nicht bekannt"); Berichtsjahr 2017¹⁶

¹⁶ Eine sehr große Einrichtung hat im Berichtsjahr 2016 ihre gesamte Bildungsleistung als Einrichtung der politischen Bildung eingetragen. Nur eine Teileinrichtung von dieser hat tatsächlich die Anerkennung durch die LZpB. Für das Berichtsjahr 2017 wurden hieraus zwei Einrichtungen gemacht, um Verzerrungen zu vermeiden. Der größte Anteil der Bildungsleistung dieser Einrichtung findet im originären WbG-Bereich statt und adressiert eher ältere Zielgruppen. Deshalb kommt es jetzt bei den weiteren

7.8 Teilnahme nach Geschlecht

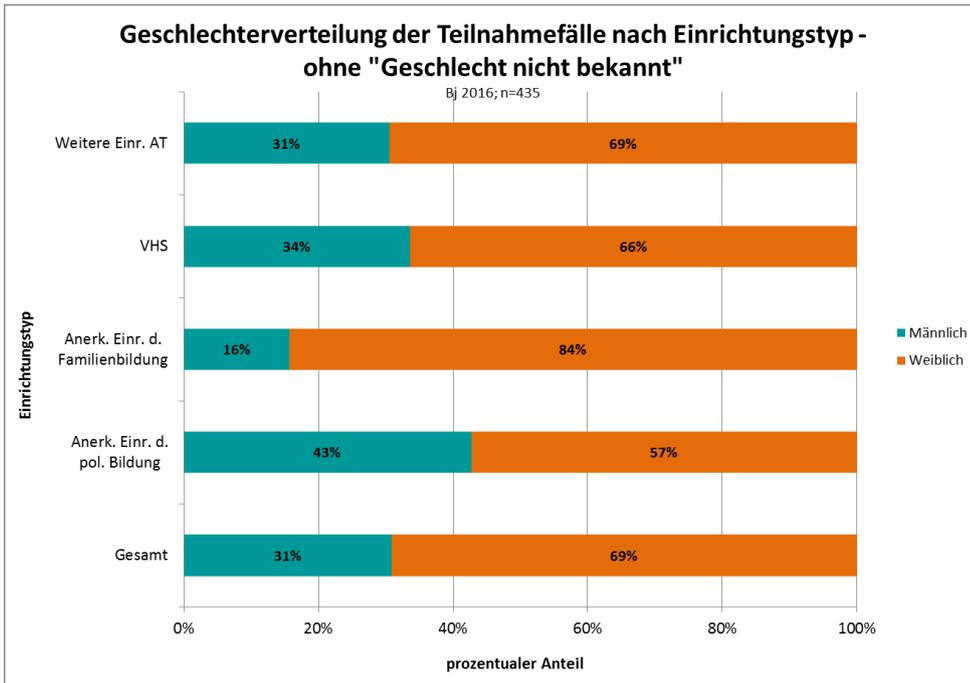


Abbildung 51: Geschlechterverteilung der Teilnahmefälle nach Einrichtungstyp (ohne Antwortmöglichkeit "Geschlecht nicht bekannt"); Berichtsjahr 2016

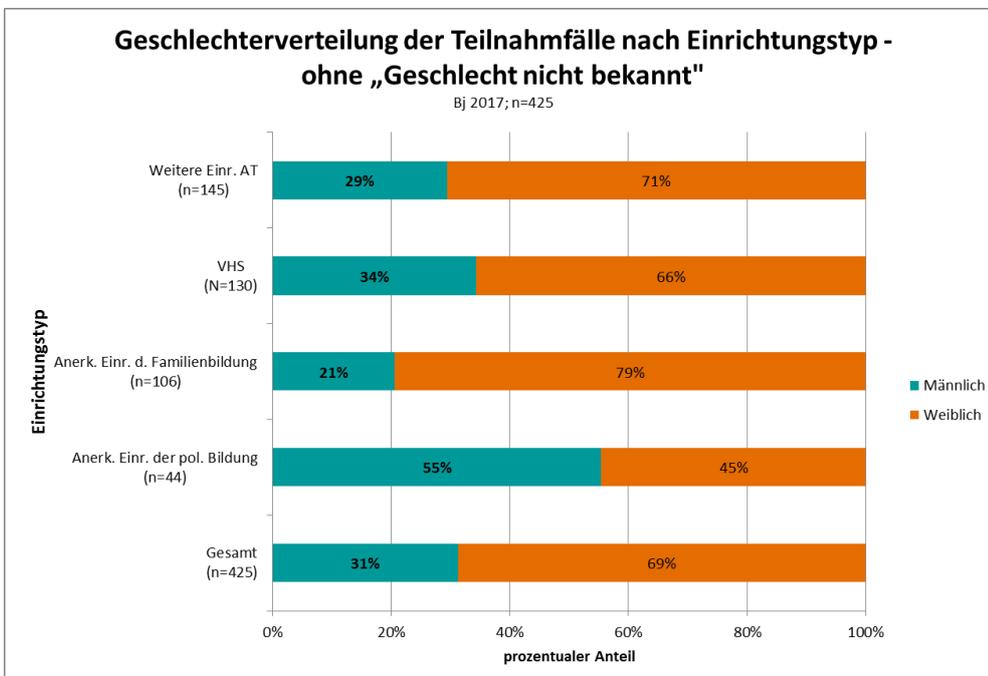


Abbildung 52: Geschlechterverteilung der Teilnahmefälle nach Einrichtungstyp (ohne Antwortmöglichkeit "Geschlecht nicht bekannt"); Berichtsjahr 2017

Einrichtungen in anderer Trägerschaft zu Zuwächsen insbesondere in der Altersgruppe „65 und älter“. Gleichzeitig ist der Altersdurchschnitt bei den anerkannten Einrichtungen der politischen Bildung deutlich zurückgegangen.

8 Weitere Leistungen und Supportangebote

Der Fragebogenteil zu „Weiteren Leistungen und Supportangeboten“ soll diejenigen Leistungen abbilden, die z.T. nicht über vorhandene Förderinstrumente abrechenbar sind und auch nicht in der Logik von Unterrichtsstunden und Teilnehmertagen gemessen werden können. Auch diese binden in nicht unerheblichem Maße Ressourcen. Hierzu gehören u. a. Arbeiten rund um digitale Lernangebote (bspw. Einrichtung und Betreuung von Lernplattformen), Lern- und Weiterbildungsberatung oder Netzwerkarbeit.

Bisher gab es in diesem Bereich bei fast allen Fragestellungen weniger als 20% Antworten von den Einrichtungen. So dass eine aussagekräftige Auswertung zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist. Die Beteiligten erwarten, dass die Etablierung von Routinen in der Datenerfassung innerhalb der Einrichtungen künftig zu einer Verbesserung der Datenqualität führt, so dass eine Ausweisung im Datenreport bzw. Weiterbildungsbericht künftig stattfinden wird.

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rücklaufquote	9
Abbildung 2: Differenzierung nach Einrichtungstyp.....	10
Abbildung 3: Art des Rechtsträgers.....	10
Abbildung 4: Anerkennung nach AWbG.....	11
Abbildung 5: Anteil der Einrichtungen, die tatsächlich Bildungsveranstaltungen nach § 9 AWbG durchgeführt haben.....	11
Abbildung 6: Zugehörigkeit der WbG-Einrichtungen zu einer Landesorganisation.....	12
Abbildung 7: Adressiertes Wirkungsgebiet	13
Abbildung 8: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit Differenzierung nach Befristung und WbG-Förderung; Berichtsjahr 2016	14
Abbildung 9: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit Differenzierung nach Befristung und WbG-Förderung; Berichtsjahr 2017	14
Abbildung 10: Neben-/freiberuflich Mitarbeitende/Honorarkräfte und ehrenamtlich in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung Tätige	14
Abbildung 11: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung.....	15
Abbildung 12: Einrichtungsgröße nach Anzahl der HpMs (Boxplot)	15
Abbildung 13: Einrichtungsgröße nach Anzahl der neben-/freiberuflich Mitarbeitenden/Honorarkräfte (Boxplot)	16
Abbildung 14: Personal in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung differenziert nach Einrichtungstyp (Anzahl und Anteil der VZÄ sowie Anteil der Befristungen).....	17
Abbildung 15: In der Weiterbildung Tätige nach Geschlecht (%); Berichtsjahr 2016	18
Abbildung 16: In der Weiterbildung Tätige nach Geschlecht (%); Berichtsjahr 2017	18
Abbildung 17: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp „Weitere Einrichtungen in anderer Trägerschaft“; Berichtsjahr 2017.....	19
Abbildung 18: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp "VHS"; Berichtsjahr 2017.....	19
Abbildung 19: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp "Anerk. Einr. d. Familienbildung"; Berichtsjahr 2017	20
Abbildung 20: Geschlechterverteilung Einrichtungstyp "Anerk. Einr. d. pol. Bildung"; Berichtsjahr 2017	20
Abbildung 21: Selbst durchgeführte Qualifizierungen für das Personal der Einrichtung; Berichtsjahr 2017 .	21
Abbildung 22: Unterstützung der Teilnahme des Personals an externen Qualifizierungen durch Freistellung/Anrechnung von Arbeitszeit.....	21
Abbildung 23: Unterstützung der Teilnahme des Personals an externen Qualifizierungen durch Übernahme von Kosten.....	22
Abbildung 24: Einnahmen und Zuschüsse in absoluten Zahlen	23
Abbildung 25: Prozentuale Verteilung der Einnahmen und Zuschüsse	24
Abbildung 26: WbG-Fördersummen nach Einrichtungstypen	25
Abbildung 27: Aufteilung WbG-Förderungssummen in 100.000€-Schritten	25
Abbildung 28: Ausgaben.....	26
Abbildung 29: Ausgabenverteilung im Vergleich (%) Bj 2016	27

Abbildung 30: Ausgabenverteilung im Vergleich (prozentual) Bj 2017	27
Abbildung 31: Bildungsveranstaltungen insgesamt nach Einrichtungstypen (Anzahl)	28
Abbildung 32: Bildungsveranstaltungen insgesamt nach Einrichtungstypen (%)	29
Abbildung 33: Prozentuale Verteilung der Bildungsveranstaltungen auf Themenbereiche nach Einrichtungstypen.....	30
Abbildung 34: Prozentuale Verteilung der Bildungsveranstaltungen auf Themenbereiche nach Einrichtungstypen (Tabelle).....	30
Abbildung 35: Teilnahmefälle insgesamt nach Einrichtungstypen (Anzahl)	31
Abbildung 36: Teilnahmefälle insgesamt nach Einrichtungstypen (%)	32
Abbildung 37: Unterrichtsstunden in absoluten Zahlen; Berichtsjahr 2016.....	33
Abbildung 38: Unterrichtsstunden in absoluten Zahlen; Berichtsjahr 2017.....	33
Abbildung 39: Teilnehmertage in absoluten Zahlen; Berichtsjahr 2016.....	34
Abbildung 40: Prozentuale Verteilung der Unterrichtsstunden nach Einrichtungstyp	35
Abbildung 41: Prozentuale Verteilung der Teilnehmertage nach Einrichtungstyp.....	35
Abbildung 42: Prüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen (absolut/VHS) Bj 2016	36
Abbildung 43: Prüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen (absolut/VHS) Bj 2017	36
Abbildung 44: Prozentualer Anteil der Veranstaltungsarten; Berichtsjahr 2016.....	37
Abbildung 45: Prozentualer Anteil der Veranstaltungsarten; Berichtsjahr 2017.....	37
Abbildung 46: Orientierung an Zielgruppen.....	38
Abbildung 47: Adressat_innen/Zielgruppen der Veranstaltungen (ohne Antwortmöglichkeit "Allgemein an Weiterbildung Interessierte/keine besondere Zielgruppe")	39
Abbildung 48: Adressat_innen/Zielgruppen der Veranstaltungen (ohne Antwortmöglichkeit "Allgemein an Weiterbildung Interessierte/keine besondere Zielgruppe")	39
Abbildung 49: Altersstruktur nach Einrichtungstyp (ohne "Altersgruppe nicht bekannt"); Berichtsjahr 2016	40
Abbildung 50: Altersstruktur nach Einrichtungstyp (ohne "Altersgruppe nicht bekannt"); Berichtsjahr 2017	40
Abbildung 51: Geschlechterverteilung der Teilnahmefälle nach Einrichtungstyp (ohne Antwortmöglichkeit "Geschlecht nicht bekannt"); Berichtsjahr 2016	41
Abbildung 52: Geschlechterverteilung der Teilnahmefälle nach Einrichtungstyp (ohne Antwortmöglichkeit "Geschlecht nicht bekannt"); Berichtsjahr 2017	41